

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Digitalisaziun Il cusglier naziunal Martin Candinas s'ingascha per la digitalisaziun: El vuol üna rait d'internet svelta surtuot pel territori da muntogna ed üna strategia da spectrum larg. **Pagina 7**

Seltener Gast Wenn es «zr'rillitt» vom Gartenstrauch trillert, dann ist der Girlitz meist nicht weit. So häufig der Brutvogel mit dem gelben Gefieder auch vorkommt, so selten sind seine Besuche. **Seite 20**

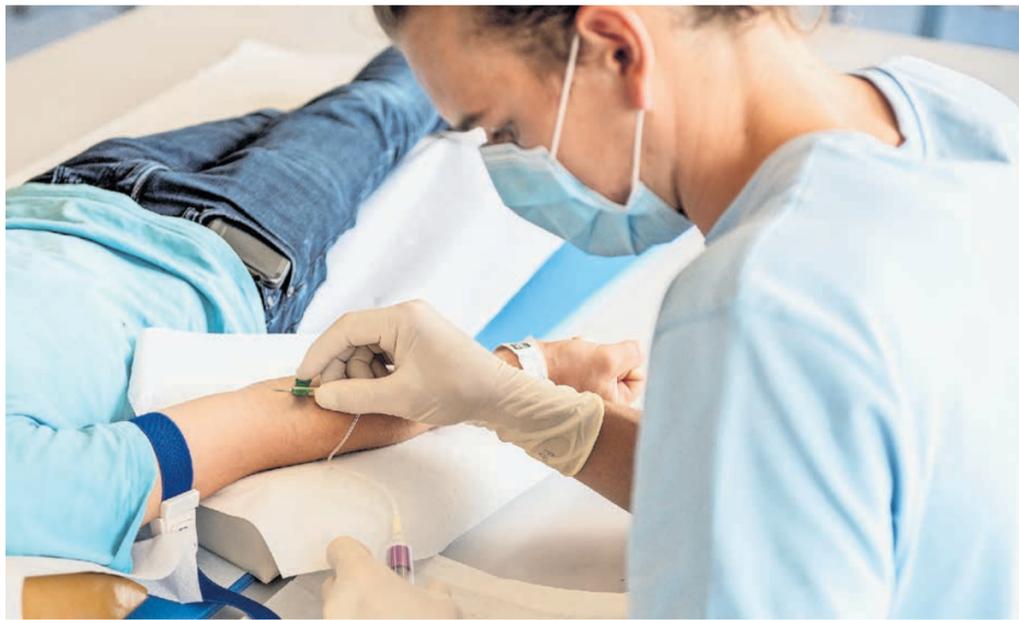


blog.engadin.online
Thema «Bewusstes Training»



15 Prozent weisen Covid-Antikörper auf

Seit März 2020 läuft das nationale, wissenschaftlich breit abgestützte Studienprogramm Corona Immunitas. Es bestimmt die Immunitätsrate der Schweizer Bevölkerung gegenüber dem Coronavirus SARS-CoV-2.



Blutentnahme zur Feststellung der Covid-Antikörper im Rahmen der Corona-Immunitas-Studie. Foto: Corona Immunitas

Integrativer Bestandteil des Programms ist die Corona-Immunitas-Studie Ost. Sie untersucht mittels repräsentativen Stichproben bei mittlerweile rund 1000 Personen in den beiden Kantonen Graubünden und St. Gallen den Anteil der Personen, die Antikörper gegen das Coronavirus (Seroprävalenz) aufweisen. Auf der Internetseite coronaimmunitas.ch werden laufend neue Erkenntnisse publiziert. Für die Region Ost zeigen diese – Stand Ende Juni –, dass in den beiden Kantonen die Rekrutierung neuer Studienteilnehmer für die Phase 4 läuft. Ausgewählt werden die Probanden vom Bundesamt für Statistik nach dem Zufallsprinzip.

Die Auswertung der dritten Studienphase für den Zeitraum Herbst 2020 bis Frühling 2021 hat laut Annette Blattmann vom Ostschweizer Studienteam ergeben, dass in Graubünden 15 Prozent der erwachsenen Studienteilnehmer und rund 17 Prozent der Kinder und Jugendlichen spezifische Antikörper gegen SARS-CoV-2 aufweisen. Im Kanton St. Gallen liegen die Zahlen jener, die mit dem Coronavirus bereits in Kontakt getreten sind, bei knapp zwölf Prozent bei den Erwachsenen und bei rund 20 Prozent bei Kindern und Jugendlichen und damit in einem ähn-

lichen Bereich wie in Graubünden. Untersucht wurden Testpersonen in den Alterskategorien von fünf bis 19 Jahren respektive von 20 bis 64 Jahren. Mitte Juli machte darüber hinaus die Meldung nationale Schlagzeilen, wonach im Kanton Tessin bereits bei rund 22 Prozent der Getesteten Antikörper im Blut nachgewiesen werden konnten.

Die kantonale Kommunikationsstelle «Coronavirus» stellt auf Anfrage klar, dass der Kanton Graubünden an der Corona-Immunitas-Studie weder selbst involviert noch mitbeteiligt ist. Sehr wohl aber nehme das Gesundheitsamt die veröffentlichten Resultate aus der Studie

zur Kenntnis und prüfe, wie die Erkenntnisse daraus in die kantonale Strategie integriert werden könnten. Ansonsten setze der Kanton aber die Vorgaben des Bundes um. «Impfungen haben das grundsätzliche Ziel, Betroffene vor einem schweren Krankheitsverlauf zu schützen», so die Kommunikationsstelle. Für den Herbst sei mit einer erneuten Zunahme von Corona-Fällen zu rechnen. Die freiwillige Impfung sei deshalb die einzige nachhaltige Wahlmöglichkeit vor einer erneuten Infektionswelle. «Das Coronavirus ist die Gefahr, nicht die Impfung», folgert die Kommunikationsstelle.

Dass solche Antikörpertests nicht Teil der nationalen Corona-Bekämpfungsstrategie sind, dafür der Impfdruck auf noch Ungeimpfte oder bereits Genesene steigt, sorgt hier und dort zunehmend für Unmut. So auch bei Marianne Egler aus Zernez und ihrem Mann. Offen erzählt sie die Geschichte über ihre durchgestandene Covid-Erkrankung, über zwei freiwillige Antikörpertests und ihren Kampf für mehr Selbstbestimmung trotz Anfeindungen. Integriert ist diese persönliche Geschichte unter anderem in der Berichterstattung über die angepasste Covid-19-Impfstrategie des Bundes. (jd) **Seite 3**

Das Hotel Tarasp verfällt

Mit der Annahme des Zweitwohnungsgesetzes war das Schicksal des Hotels Tarasp besiegelt. Nun muss der Besitzer handeln.

NICOLÒ BASS



Ein trauriges Bild am Fusse des Chastè da Tarasp und direkt am See. Dort, wo die Gäste in Tarasp ankommen und aus dem Postauto steigen, verfällt das früher erfolgreiche Hotel Tarasp zur Ruine. Vor wenigen Jahren hatte der italienische Investor Walter Vismara noch grosse Pläne für das Hotel am Taraspersee. Das im Jahr 2006 vorgestellte Projekt überzeugte auf allen Ebenen, im Jahr 2008 wurde sogar die Zonenänderung genehmigt. Doch mit der Annahme des Zweitwohnungsgesetzes starb das Projekt und das Hotel Tarasp verfällt sehenden Auges. Nun hat die Gemeinde Scuol den Besitzer aufgefordert, die Hotelruine zu sichern. Wie der Gemeindepräsident von Scuol, Christian Fanzun, im romanischen Teil dieser Ausgabe ausführt, müsse für die Sicherheit von Verkehr und Fussgänger gesorgt werden. Wie er sagt, gebe es verschiedene Investoren, die Interesse hätten, dem Dorfzentrum von Tarasp neues Leben einzuhauchen. Vismara hingegen glaubt immer noch an die Umsetzung seines Projektes aus dem Jahr 2006. Mehr dazu auf **Seite 9**

Pilotprojekt: Überbauung mit drei verschiedenen Solar-Energiesystemen

Scuol Vor sechs Jahren wurde in Scuol die Wohnüberbauung Monolit fertiggestellt. Die Dachflächen von drei der vier modernen, in Minergie-A-Bauweise erstellten Mehrfamilienhäuser wurden damals mit verschiedenen solaren Energieerzeugern ausgestattet. Dies ganz bewusst und im Rahmen eines Monitoring-Projekts zur Ermittlung der unterschiedlichen Wirk- und Nutzweisen der Solaranlagen. Das dreieinhalbjährige Messprogramm wurde vom Pilot- und Demonstrationspro-

gramm des Bundesamts für Energie (BFE) unterstützt und finanziell mitgetragen. Geprüft wurden folgende drei, im Einsatz stehenden Solar-Energiesysteme: Eine Photovoltaik-Indachanlage mit Batteriespeicher, eine kombinierte Strom- und Wärmeanlage (PVT) mit Erdreich-Regeneration sowie eine mit Flachkollektoren kombinierte PV-Anlage. In seinem Fachbeitrag erläutert der Autor Benedikt Vogel die drei unterschiedlich aufgebauten und verschiedenartig funktionierenden Solarsysteme der Monolit-Überbauung samt Erkenntnissen aus dem mehrjährigen Messprogramm und dazugehörigen Zahlen und Fakten. Zudem geht er auf die hinter dem Pilotprojekt stehende Idee ein und wartet mit viel Basiswissen auf. Der Beitrag entstand im Auftrag des BFE. (jd) **Seite 5**

Art actuala da Jachen Canal

Tuor Ardez Actualmaing e fin ils 29 d'avuost muossa Jachen Canal da Scuol suas ouvras illa Tuor ad Ardez. Quella appartegna al cumün da vashins da Scuol e spordscha piazza per exposiziuns e per oters arrandschamaints culturals. L'art in sriblas da Canal es extraordinaria e fa bain a corp ed orma. Canal nu fa art per guadagnar raps, ma per partir seis dun d'artist cun seis conumans. El ha lavurà avant sia pensiu sco architect in divers büros d'architectura ed a la fin sco architect independent a Scuol. Sper il giarsunadi da disgnadur da fabrica s'ha el scolà sco grafiker. El es eir adüna stat fascinà da las ouvras da l'artist Hansruedi Giger. L'exposiziun illa müraglia veglia da la Tuor ad Ardez es averta il mardi, gövgia, sonda e dumengia da las 16.00 fin las 19.00. (fmr/bcs) **Pagina 6**

Ein Hoch auf das Zirkusleben

Samedan Der Tessiner Davide Trentini glaubt an die Zukunft seines neu gegründeten Zirkus, obwohl dieser bereits zwei Monate nach der Eröffnung wegen Corona wieder schliessen musste. Die Auflagen hatten dem Unternehmer einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch Trentini hat die vergangenen sieben Monate zusammen mit seiner Belegschaft überstanden und tourt diesen Sommer durch die Lande. Zurzeit gastiert der Circus Medrano noch in Samedan. Im Interview mit der «Engadiner Post» spricht der Zirkusdirektor über die grösste Herausforderung, der er sich stellen muss: Dem Bewilligungsverfahren fürs Plakatieren, das Zeit und Nerven kostet. Doch jenseits solcher administrativer Hindernisse glaubt Trentini an die Zukunft seines Unternehmens: Zirkus ist in. (mcj) **Seite 15**

Bilderausstellung im Heilbadzentrum

St. Moritz Der Baselbieter Franz Zimmerli hat den Beruf des Flach- und Schriftenmalers gelernt, aber schon früh die Liebe zur Kunstmalerei entdeckt. In verschiedenen Kursen bildete er sich weiter und verbesserte dadurch seine Kopf- und Aktzeichnungstechnik. Als Autodidakt eignete er sich weitere Kompetenzen an, zuerst im Umgang mit Bleistift, Kohle und Tusche, später im Gebrauch von Aquarell- und Acrylfarben. Zu seinen Lieblingsmotiven gehören Seelandschaften, Pferde, Engadiner Häuser und Blumenmotive. Davon zeugt eine Einzelausstellung im St. Moritzer Heilbad, die noch bis zum 21. August zu sehen ist. Knapp 50 Exponate mit Sujets, zumeist aus dem Oberengadin, sind im Erdgeschoss des Medizinischen Therapiezentrums ausgestellt. (mcj) **Seite 11**





St. Moritz

Fakultatives Referendum betreffend Baurechtsvertrag zu Gunsten der Hotel San Gian AG

Anlässlich seiner Sitzung vom 29. Juli 2021 hat der Gemeinderat die Einräumung eines Baurechtsvertrags zu Gunsten der Hotel San Gian AG bezüglich der Realisierung einer Parkierungsanlage auf Parzelle Nr. 1311 beschlossen. Gemäss Art. 14 Abs. 1 Ziff. 5 der Gemeindeverfassung unterstehen Beschlüsse über Veräusserung und Verpfändung von Grundeigentum sowie über die Einräumung von anderen beschränkten dinglichen Rechten, sofern die finanzielle Tragweite des Beschlusses mehr als CHF 500'000 bis CHF 2'000'000 ausmacht, was vorliegend der Fall ist (Heimfallentschädigung), dem fakultativen Referendum.

Datum der Veröffentlichung: 5. August 2021
Ablauf der Referendumsfrist: 3. September 2021

Gemeindevorstand

St. Moritz, 5. August 2021



Samedan

Kreditbeschluss von CHF 70'000 für die Bushaltestelle Via Nouva - Fakultatives Finanzreferendum

Der Gemeindevorstand von Samedan hat am 02. August 2021 einen Kredit von CHF 70'000.00 für den behindertengerechten Ersatz der Bushaltestelle Via Nouva beschlossen. Die bestehende Bushaltestelle muss einem Bauvorhaben des Spitals Oberengadin weichen.

Der Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum gemäss Art. 22 Abs. 1 der Gemeindeverfassung. Sofern mindestens 175 Stimmberechtigte innert 14 Tagen ab Publikation schriftlich eine Urnenabstimmung verlangen, wird die Rechtskraft dieses Beschlusses aufgeschoben. Nach unbenützetem Ablauf des Referendums ist der Beschluss des Gemeindevorstandes rechtskräftig. Die Referendumsfrist läuft am Donnerstag, 19. August 2021 ab.

Der Gemeindevorstand

Samedan, 05. August 2021



Samedan

Decisun d'ün credit da CHF 70'000 per la fermeda dal bus Via Nouva - Referendum da finanzas facultativ

La suprastanza cumünela da Samedan ho decis als 2 avuost 2021 ün credit da CHF 70'000.00 per il rimplazzamaint da la fermeda dal bus Via Nouva tenor ils bsögn da personas cun impedimaints. La fermeda dal bus existenta stu ceder ad ün proget da fabrica da l'ospidel d'Engadin'Ota.

La decision dal credit suottasto al referendum da finanzas facultativa seguond l'art. 22 al. 1 da la constituziun cumünela. Scha almain 175 votantas e votants pretendan infra 14 dis a partir da la publicaziun üna votaziun a l'urna, vain annuleda la vigur leghela da quista decisun. Üna vouta scuors il termin sainza cha saja gnüev fat adöver dal referendum, aintra la decisun da la suprastanza cumünela in vigur. Il termin da referendum scada in gövgia, ils 19 avuost 2021.

La suprastanza cumünela

Samedan, ils 5 avuost 2021



La Punt Chamues-ch

INVID

a la RADUNANZA CUMÜNELA da lündeschdi, ils 16 avuost 2021, a las 20.15, in sela polyvalenta in chesa da scoula La Punt Chamues-ch

Tractandas:

1. Protocol dals 3 meg 2021
2. Rendaquint 2020
3. Protecziun cunter ova granda tar l'Ova d'Alvra, credit da fr. 1'500'000.--
4. Iglüminaziun da Nadël, credit da fr 80'000.--
5. Ledscha cumünela d'energia
6. Schogliamaint contrat d'acziunariat Promulins SA
7. Varia

PS: Tuot las actas areguard las tractandas paun gnir examinadas tar la cancelleria cumünela!
SUPRASTANZA CUMÜNELA LA PUNT CHAMUES-CH,
Il president: Jakob Stieger,
L'actuar: Urs Niederegger
29/07/2021



La Punt Chamues-ch

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom Montag, 16. August 2021, um 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle des Schulhauses in La Punt Chamues-ch

Traktanden:

1. Protokoll vom 3. Mai 2021
2. Jahresrechnung 2020
3. Hochwasserschutz Ova d'Alvra, Kredit von Fr. 1'500'000.--
4. Weihnachtsbeleuchtung, Kredit von Fr. 80'000.--
5. Kommunales Energiegesetz
6. Auflösung Aktionärsbindungsvertrag Promulins AG
7. Varia

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden!

Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch
Präsident: Jakob Stieger
Aktuar: Urs Niederegger
29. Juli 2021

Rückkehr ins Grossratsgebäude

Grosser Rat Die letzten Lockerungen der Massnahmen zum Schutz vor Covid-19 des Bundes erlauben es dem Grossen Rat, wieder im Grossratsgebäude in Chur zu tagen. Gemäss den seit 26. Juni 2021 geltenden Bestimmungen der Covid-19-Verordnung zur besonderen Lage gelten unter anderem für Versammlungen von Parlamenten differenzierte Regelungen in Bezug auf Personenzahl oder Abstand. Weiterhin gilt eine Maskenpflicht. Aufgrund dieser Sach- und Rechtslage hat die Präsidentenkonferenz des Grossen Rats beschlossen, die Augustsession 2021 im Grossratsgebäude in Chur durchzuführen. Die Session ist auch für das Publikum offen. Die Augustsession dauert vom 25. bis am 28. August. (staka)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Scuol

Lö

Via da Pazos, parcella 1179

Zona d'utilisaziun

Zona agricula

Patrun da fabrica

Men Juon
San Jon 550A
7550 Scuol

Proget da fabrica
Sondas geotermicas

Temp da publicaziun
5 fin 25 avuost 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mez legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 5 avuost 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Sent

Lö

Vidos, parcella 11340

Zona d'utilisaziun

Zona agricula

Patrun da fabrica

Cumün da Scuol
Bagnera 170
7550 Scuol

Proget da fabrica
Implant da tir 300 m: sanaziun dal paracullas

Temp da publicaziun
5 fin 25 avuost 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mez legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 5 avuost 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Ftan

Lö

Costa da la Romma, parcella 52800

Zona d'utilisaziun

Zona da god / zona agricula

Patrun da fabrica

Curdin Florineth
Artuscha 97
7551 Ftan

Proget da fabrica
Renovaziun dal reservuar d'aua Tasna

Temp da publicaziun
5 fin 25 avuost 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mez legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 5 avuost 2021

Uffizi da fabrica

Gleitschirmflieger abgestürzt

Unfall Bei der Albigna-Hütte ist am Montagvormittag ein Gleitschirmflieger kurz nach dem Start abgestürzt. Der 24-Jährige flog am Montag um 9.30 Uhr neben der Albigna-SAC-Hütte und stürzte kurz nach dem Flug aus einer Höhe von rund fünf Metern in felsigem Gelände in die Tiefe. Dabei zog sich der

Mann mittelschwere Verletzungen im Beckenbereich sowie an den Beinen zu. Durch eine Rega-Crew wurde er notfallmedizinisch betreut und anschliessend ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Die Unfallursache wird durch die Alpinpolizei der Kantonspolizei Graubünden abgeklärt. (kapo)

Veranstaltungen

Arno Camenisch liest im Pontisella

Stampa Am Samstag, 7. August, liest der Bündner Erfolgsautor Arno Camenisch aus seinem Buch «Der Schatten über dem Dorf». Bei schönem Wetter findet der Anlass um 20.00 Uhr im Garten statt, bei schlechter Witterung im Heustall des Kulturgasthauses Pontisella, und zwar um 18.00 und um 20.00 Uhr.

Arno Camenisch erzählt in seinem neuen Roman von einem Dorf in Graubünden, das von einer Tragödie überschattet wird. In einem berührenden Ton und mit grosser Klarheit erzählt er vom Leben und vom Tod und von den Menschen, die von uns gingen und die

wir weiter im Herzen tragen. Es ist ein Buch über den Umgang mit Verlust und das Vergehen der Zeit, und es ist ein Buch über die Zuversicht, dass mit dem Frühling die Sonne wieder ins Leben zurückkehrt. Es ist Arno Camenischs persönlichstes Buch bisher.

Die Platzzahl ist aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich an: hello@pontisella-stampa.ch oder Telefon: 081 852 30 56. (Einges.)

Weitere Informationen unter: www.pontisella-stampa.ch

Chapella Open Air in den Startblöcken

S-chanf Vom nächsten Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. August, findet das 39. Chapella Open Air statt. Das Musikprogramm überzeugt einmal mehr durch Vielfalt und Qualität – Höhepunkte sind Schweizer Acts wie We are Ava, Hess & the Spankyhammers, Head Smashed and Sebass. Daneben werden die regionalen Bands Reat, Why Oscar?, Prefix und Dörti Carpet heimisches Musikschaffen präsentieren.

Nachdem das Chapella Open Air letztes Jahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, steht der

39. Ausgabe des Chapella Open Air nichts mehr im Wege. Tickets sind ab sofort auf der Homepage chapella.ch erhältlich. Aufgrund der momentan unsicheren Wetterlage können die Tickets für Späterschlossene auch vor Ort gekauft werden. Wegen den momentan Corona-Bestimmungen setzen die Organisatoren auf das Covid-Zertifikat, somit entfallen weitere Massnahmen wie eine Sitz- oder Maskenpflicht. (Einges.)

Weiterführende Informationen unter: www.chapella.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (Praktikantin)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzentin: Denise Kley (dk)

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau (mf)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Keener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten: Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedo Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen: Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbermarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 213.- 6 Mte. Fr. 291.- 12 Mte. Fr. 443.-

alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Der Druck auf Ungeimpfte wächst

Impfwillige scheinen in der Schweiz weitgehend geimpft zu sein. Mehr und mehr unter Druck geraten nun aber all jene, die sich nicht gegen Covid impfen lassen wollen. Und dies trotz der viel gepriesenen Freiwilligkeit der Impfkation. Was sagen Antikörpertests über das Immunsystem aus und was passiert mit Genesenen?

JON DUSCHLETTA

Per Mitte Juni wurden in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein insgesamt über 701'000 Corona-Infektionen und über 10'000 Covid-19-bedingte Todesfälle verzeichnet. Weltweit waren es gar 176 Millionen Fälle bei über 3,8 Millionen Todesopfern. Diese Zahlen zur Krankheitslast von Covid-19 stehen in der angepassten Covid-19-Impfstrategie des Bundes.

Gleichenorts wird der Anteil jener Erwachsenen, bei welchen im Rahmen der Corona Immunitas-Studie (siehe Front) Covid-19-Antikörper festgestellt wurden, auf schweizweit elf bis 25 Prozent beziffert. Die Unterstudie «Ciao Corona» hat für Kinder und Jugendliche bisher ähnliche Resultate hervorgebracht. Mit dem grossen Unterschied aber, dass rund zwei Drittel der infizierten Kinder und Jugendlichen im Gegensatz zu den Erwachsenen dabei symptomlos blieben. Die Verfasser der Impfstrategie folgern daraus, dass noch geschätzte 80 bis 85 Prozent der Kinder und Jugendlichen empfänglich für SARS-CoV-2 sind.

Ziel ist nicht die Elimination des Virus

Per Mitte Juni haben laut Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Eidgenössischer Kommission für Impffragen (EKIF) in der Schweiz bisher rund vier Millionen Personen eine und rund zweieinhalb Millionen Personen zwei Impfdosen erhalten. Ziel der Impfstrategie sei nicht die Elimination des Krankheitserregers, sondern «der Schutz und Erhalt der Gesundheit der Bevölkerung», indem die Krankheitslast von Covid-19 vermindert, die Gesundheitsversorgung sichergestellt und die «negativen gesundheitlichen, psychischen, sozialen wie wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie reduziert» würden. Allerdings, und auch das steht in der 26-seitigen Impfstrategie des Bundes, «soll ein Antikörpertest zur



Eine Studienmitarbeiterin kontrolliert und sortiert die Blutproben.

Foto: Corona Immunitas

Festlegung der Impfindikation oder nach der Impfung nicht erfolgen und wird ausdrücklich nicht empfohlen».

Der Druck auf Ungeimpfte steigt

Eine, die mit der aktuellen Impfstrategie des Bundes wenig am Hut hat, ist Marianne Egler aus Zernez. Die gebürtige Ostschweizerin arbeitet im Oberengadin in der Administration und erkrankte Ende September letzten Jahres selbst an Covid-19. Abgesehen vom Testen sei sie nicht zum Arzt gegangen, habe sich vom kantonalen Gesundheitsamt get

betretet gefühlt und auch die täglichen telefonischen Nachfragen geschätzt, sagt sie gegenüber der EP/PL. Trotz ihrer gesundheitlichen Vorbelastung hat sie die Infektion gut überstanden, hat dann aber später mit Muskelkrämpfen und Zuckungen zu kämpfen gehabt. «Ich weiss nicht, ob das Long-Covid-Folgen waren oder vielleicht auch nur Zufall. Die Beschwerden sind allerdings bis heute geblieben.»

Im November beschliesst sie aus Eigeninteresse und nach Absprache mit ihrer Hausärztin einen Antikörpertest

machen zu lassen. Der Bluttest ergibt in beiden Messbereichen hohe Antikörperwerte. Dies sowohl bei ihr als auch bei ihrem Mann, der aber weder offensichtlich krank noch an Covid erkrankt war. Marianne Egler hat die Kosten für die freiwilligen Antikörpertests – jeweils rund 100 Franken pro Test und Testperson – selbst berappt. «Dann bekam im Januar eine Kollegin plötzlich Schüttelfrost und wurde danach positiv auf Covid getestet. Bei mir selber schwollen ein paar Tage später die Lymphknoten stark an.» Rund vier Monate später lässt sie ei-

nen neuen Antikörpertest machen. Dieser fördert noch höhere Antikörperwerte zutage als der erste Test im November. «Das heisst, dass ich zwischenzeitlich mit einer infizierten Person in Kontakt war, mein Körper aber gut darauf reagiert hat.» Was sie wiederum in ihrer Haltung bekräftigt, sich nicht dem allgemeinen Impfdruck zu beugen: «Mein Körper hat eine so hohe Anzahl Antikörper aufgebaut, dass ich definitiv nicht bereit bin, mich impfen oder mich sonst wie einschränken zu lassen.» Denn, so Marianne Egler, «einen besseren Schutz als die durchgemachte Krankheit gibt es meiner Meinung nach nicht, genauso wie auch bei anderen Krankheiten wie Masern, Mumpf oder Röteln.»

Sie und ihr Mann kämpfen für ihr Recht auf freie Entscheidung, gegen eine Zweiklassengesellschaft und sind deshalb beide Mitglieder des Vereins Freunde der Verfassung. Sie waren auch dabei, als der Verein im Juni Unterschriften für ein zweites Referendum gegen das Covid-Gesetz sammelte. Das Referendum wurde am 8. Juli in Bern mit 187'000 Unterschriften eingereicht. «Im Alltag damit umzugehen, ist aber schwierig, weil viel unterschiedliches Expertenwissen zirkuliert und auch der Impfdruck zunimmt, dies trotz vielerorts liberaler Haltung dem Impfen gegenüber.» Doch damit nicht genug, Marianne Egler bedauert es, «dass wir für unsere Haltung sofort angegriffen werden und man uns sogar für eine mögliche vierte Welle verantwortlich machen will.»

Für Genesene reicht eine Impfdosis

In der Impfstrategie des Bundes ist explizit erwähnt, dass der Bund in Sachen Covid-Impfung auf Information und Sensibilisierung setzt. Eine allgemeine Impfpflicht sei in der Schweiz aus rechtlicher Sicht grundsätzlich ausgeschlossen und eine «Impfpflicht seitens Bund nicht vorgesehen».

Risikopatienten und generell alle Impfwilligen konnten sich in der Schweiz zwischenzeitlich impfen lassen. Dies empfiehlt der Kanton auch all jenen, die von einer Covid-Erkrankung genesen sind. Mindestens sechs Monate halte die so gewonnene Immunität an. Für Genesene reicht in der Regel eine Impfdosis aus.



Hier gehts zum Artikel «Covid-Antikörpern auf der Spur», erschienen am 6. Mai in der EP/PL. Weitere Informationen auch unter: www.corona-immunitas.ch

Eine Inn-Radtour durch drei Länder

Jugendliche radeln durch drei Länder, um den Inn kennenzulernen und seinen Schutz besser verstehen zu können. Die Liebe zur Natur soll der nächsten Generation somit nähergebracht werden. Die Radtour begann am 29. Juli in Samedan.

Der WWF Österreich hat sich mit Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen, um den Inn als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten. Das Outdoor-Programm, getauft «Move Inn now», soll es Jugendlichen ermöglichen, Naturerlebnisse am Inn während zwei Wochen zu sammeln und sie für den Schutz des Gewässers zu sensibilisieren.

Radtour am Inn entlang

Das Motto des Projektes lautet «Spiel, Spass, Sport und Sinn», worunter im Rahmen des INNSieme-Projektes eine



Das Projekt «Move on Inn» sensibilisiert Jugendliche für den Erhalt des Lebensraums Inn für Fauna und Flora.

Foto: z. Vfg.

Radtour von der Schweiz über Österreich bis nach Deutschland organisiert wurde. Die jungen Teilnehmer sollen dadurch für die Natur begeistert werden. Auf die Beine gestellt wurde dieses Projekt durch die Zusammenarbeit zwischen dem WWF Österreich, Pro Terra Engiadina und Natopia. Der Inn kann

somit in drei Etappen auf umweltfreundliche Weise entdeckt werden. «Die grenzüberschreitende Radtour durch drei Länder soll den Jugendlichen die unterschiedlichen Gesichter des Inn näherbringen, auf Probleme und den Handlungsbedarf am Inn hinweisen, aber sie soll ihnen vor allem

auch eine unvergessliche Zeit mit neuen Erfahrungen in der Natur ermöglichen», erklärt Katja Schmözl, Projektleiterin INNSieme. Darüber hinaus trägt das Projekt zum Austausch unter den Alpenländern beim Schutz von Natur und Klima bei und unterstreicht die Bedeutung grenzübergreifender Initiativen für erfolgreichen Umweltschutz.

Pflanzaktionen und Exkursionen

«Mit unserer ersten «Move INN now»-Aktion wollen wir Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit nachhaltiger Mobilität auseinanderzusetzen und zugleich bedeutende und schützenswerte Naturräume zu entdecken», erklärt Silvia Jost vom Schweizerischen Bundesamt für Raumentwicklung ARE. Neben dem Kennenlernen der verschiedenen Seiten des Alpenflusses können auch Erfahrungen in der praktischen Naturschutzarbeit vor Ort gesammelt werden. Durch Pflanzaktionen im Schutzgebiet, Exkursionen oder Vogelbeobachtungen werden den jun-

gen Teilnehmern verschiedene Perspektiven auf den Alpenfluss eröffnet und eine neue Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt gefördert. Die erste Etappe startete am 29. Juli in Samedan und endete am 31. Juli in San Niclò. Weiter ging es durch Tirol Richtung Unterland bis nach Innsbruck, wobei nun die österreichischen Radler delegierten. Die dritte Etappe startet in der zweiten Augustwoche in Bayern und führt über das Umweltbildungszentrum Naturium ins Europareservat und mit dem Kanu weiter nach Passau.

«Wir wollen die nächste Generation für den Schutz des Inn begeistern. Die Erfahrungen und Erlebnisse ermöglichen den Teilnehmern, einen direkten und persönlichen Bezug zu diesem Naturraum herzustellen. Wenn diese Erfahrungen dann auch noch mit Spass verbunden werden, ist das die beste Voraussetzung, um einen nachhaltigen Umgang mit der eigenen Umwelt zu begünstigen», ergänzt Andreas Jedinger, Geschäftsführer von Natopia. (pd/vb)

**CINEMA REX
Pontresina**

Donnerstag, 5. – Mittwoch, 11.8.

Do-So 16 D ab 8/6J
Ostwind 5-Der grosse Orkan
Do-So 18 Ov/df ab 12/10J Premiere
Quo vadis, Aida
Do-So 20.30 E/df ab 12/10J Premiere
Nowhere Special
Sa/So 14 D ab 6/4J
Peter Rabbit 2
Mo 19 Rath/d ab 12/10J
Suot tschël blau
Samedan in den 80-er und 90-er Jahren
Mo 20.30 E/df ab 12/10J
The Father
Di 19 Ov/df ab 12/10J
Not me
Di 20.30 D ab 12/10J
Nomadland
Mi 16 D ab 6/4J
The Croods 2
Mi 18 D ab 12/10J
In the Heights
Mi 20.30 D ab 12/10J Vorpremiere
Monte Verità

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch



**Badilatti Kaffee-
Glacé**

Und weitere Glacé Sorten von
il glatsch aus Zemez

Glacé Ausgabe vor der Chesa Café
Montag bis Samstag, 15 – 17 Uhr

Museum und Laden
bis 21. August auch samstags,
15 – 17 Uhr geöffnet.

Fin bainbod!
Das Badilatti Team

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch



6.- 8. AUGUST 2021

REAT * WHY OSCAR
PREFIX * WE ARE AVA
DÖRTI KARPET * RUTA
CONTRABANDO * HESS &
THE SPANKYHAMMERS
KIDS OF ADELAIDE
HEAD SMASHED * PFOTE
MAMPFT QUARK * SUZIE
CANDELL * SEBASS

WWW.CHAPPELLA.CH

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSCENTRUM UNTERENGADIN



Wir suchen per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung
im Bereich Dienstleistungen eine/n

**Beauftragte/-n Qualitätsmanage-
ment und Patientensicherheit (60%)**

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Informationen unter
www.cseb.ch/jobs

**In Zuoz ganzjährig
zu vermieten**

Per sofort oder nach Vereinbar-
ung. Möbl. Studio mit separatem
Zimmer und grosser Terrasse.
Kann auch ganzjährig als Ferien-
wohnung gemietet werden.
Monatlich Fr. 700.– exkl. NK
Für weitere Auskünfte
079 272 50 93

2-Zimmer-Wohnung

in St. Moritz (Via Crasta) zu vermieten.

Ca. 38 m², kleiner Balkon, Bad mit Dusche,
Einstellplatz. Miete Fr. 1500.–, plus Strom.

Frei ab 15. September 2021.

Auskünfte: 077 520 53 79

Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und
Abbrucharbeiten, verlegen von
Keramikplatten und Parkett,
Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Zu verkaufen:

SUZUKI JIMNY 4X4

EZ: 6/18, 1,3l Benzin, Hand-
geschaltet, 62kW/84PS, silber,
Lederitze, AHK, Klimaanlage,
1a Zustand, VB: Fr.18'500.–

Natel: 077 480 66 22

FOTOWETTBEWERB

Thema «Detail»

EINSENDESCHLUSS: 15. AUGUST 2021
INFOS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen
& gewinnen!



Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 2.8. bis Samstag, 7.8.21



**CHICCO D'ORO
KAFFEE**
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

-25%
16.30
statt 21.80



HUG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Chnuser-Mischung, 2 x 290 g

-22%
8.95
statt 11.60



KAMBLY APÉRO
div. Sorten, z.B.
Goldfish, 3 x 100 g

-26%
8.50
statt 11.55



**BSCHÜSSIG
3-EIER-TEIGWAREN**
div. Sorten, z.B.
Spiralen, 500 g

-20%
2.95
statt 3.70



**THOMY
SQUEEZE SAUCEN**
div. Sorten, z.B.
Knobli, 300 ml

-20%
2.50
statt 3.15



**LIPTON
ICE TEA**
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l

-40%
8.10
statt 13.50



SINALCO
6 x 1,5 l

-32%
9.30
statt 13.80



HEINEKEN BIER
Dose, 6 x 50 cl

-32%
9.90
statt 14.70



TOPPITS FOLIEN UND BEUTEL
div. Sorten, z.B.
Alufolie Kraftwaben, 2 x 20 m

-21%
7.40
statt 9.40



PERWOLL
div. Sorten, z.B.
Wool & Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l

-28%
16.90
statt 23.80

**Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION**

**EMMI CAFFÈ LATTE
MACCHIATO**
4 x 2,3 dl



-25%
2.20
statt 2.95

PEPERONI GEMISCHT
Herkunft siehe Verpackung,
Beutel, 500 g



NESTLÉ LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

-24%
.95
statt 1.25



-33%
3.50
statt 5.30

TRAUBEN VITTORIA
Italien, per kg



-25%
4.70
statt 6.30

**AGRI NATURA
LANDJÄGER**
4 x 50 g



**SUTTERO
KNOBLAUCHSTEAK**
mariniert, per 100 g

-30%
2.95
statt 4.25



FRISCO PRALINATO
6er-Pack

-22%
8.40
statt 10.90

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

M&M'S PEANUT
250 g

2.95
statt 3.50

**VOLG TUTTI FRUTTI &
TROCKENFRÜCHTE**
div. Sorten, z.B.
Tutti Frutti, 200 g

2.10
statt 2.55

THOMY SENF
div. Sorten, z.B.
mild, 2 x 200 g

3.30
statt 3.90

CHIRAT ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B.
Gurken, 430 g

3.90
statt 4.60

BARDOLINO DOC
Italien, 75 cl, 2020

4.50
statt 5.90

BIO PROSECCO DOC
Extra Dry, 75 cl

11.50
statt 14.90

VOLG TOILETTPAPIER
4-lagig, 8 Rollen

4.90
statt 6.20

SUN
div. Sorten, z.B.
Classic Regular, Pulver, 2 x 950 g

13.90
statt 17.90

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Drei Solarenergiesysteme im direkten Vergleich

In Scuol wurden drei baugleiche Mehrfamilienhäuser mit unterschiedlichen Typen von Solaranlagen ausgerüstet und anschliessend einem dreieinhalbjährigen Messprogramm unterzogen. Jetzt liegen die Resultate vor.

Das Fazit dieses Vergleichs: Die reine Photovoltaik-Anlage (PV) punktet mit einer günstigen Stromproduktion. Doch auch die beiden anderen Solar-systeme, die PV mit Solarthermie verbinden – im einen Fall als nebeneinander installierte Anlagen, im anderen Fall als kombinierte PVT-Anlage – haben ihre jeweiligen Vorzüge. Welche der drei Solarsysteme die beste Wahl ist, hängt von den jeweiligen Umständen und Nutzungszielen ab.

Die Fanzun AG mit Hauptsitz in Chur ist ein Generalplaner mit Schwerpunkt im alpinen Tourismus. Firmengründer Gian Fanzun baute schon in den 1990er-Jahren Solarwärmanlagen. Heute plant die Firma Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen für Bergbahnen, Hotels, Gewerbe- und Wohngebäude. «Wenn die Nutzung der Solarenergie im Alpenraum zum Thema wird, ist bei den Kunden zu Beginn manchmal Skepsis zu spüren, da sie an der Wirtschaftlichkeit der Anlagen zweifeln», sagt René Meier, Partner bei der Fanzun AG. «Die Vorbehalte verschwinden dann aber meistens, wenn sie die konkreten Fakten erfahren.»

Die Nutzung von Solarenergie in den Höhenlagen des Alpenraums hat ihre Eigenheiten. Die zeitweilig mit Schnee bedeckten Dächer mindert in den Wintermonaten die Solarerträge, Verschattung schränkt die Nutzung der Solarenergie stellenweise ein. Daraus ergibt sich aber kein generelles Hindernis für die Nutzung von Solarenergie. Im Gegenteil: Im Alpenraum lassen sich gerade im Herbst und im Frühling, aber auch bei günstigen Winterbedingungen höhere Solarerträge erzielen als im Flachland, weil in Höhenlagen weniger Nebel herrscht. Zudem erzielen die PV-Module dank der tieferen Durchschnittstemperaturen höhere Erträge. Graubünden hat denn auch ein Förderprogramm für Winterstrom aufgelegt: Damit fördert der Kanton Anlagen, deren PV-Module so aufgeständert und ausgerichtet sind, dass ihr Ertrag nicht im Sommer, sondern in den Übergangsmonaten und im Winter optimiert ist.

Alle Systeme haben ihre Vorzüge

Auch in den Alpen ist die Frage also nicht, ob man Solarenergie nutzt, sondern wie. Auf diese Frage liefert nun ein Monitoring-Projekt des Bundesamts für Energie (BFE) in Scuol Antworten: Auf drei baugleichen Minergie-A-Mehrfamilienhäusern mit je acht Wohnungen wurden unter Leitung der Vassella Energie GmbH aus Poschiavo drei unterschiedliche Solaranlagen errichtet (siehe Infobox 1). Die Fanzun AG baute die Häuser, und die Firma Caotec aus Brusio zeichnete für die Haustechnik verantwortlich. Ein Forscherteam des Instituts für Solartechnik (SPF) in Rapperswil, das zur Ostschweizer Fachhochschule gehört, hat die Performance der Solarsysteme dreieinhalb Jahre lang verglichen. Die Untersuchung wurde vom BFE im Rahmen seines Pilot- und Demonstrationsprogramms unterstützt.

Um es vorwegzunehmen: Ein klarer Sieger ging aus diesem Wettbewerb der drei Solarsysteme nicht hervor. Vielmehr hat jedes seine Vorzüge. Haus A – vollständig mit PV-Modulen bedeckt und mit einem Batteriespeicher ausgerüstet – hat die Vorteile dieser Solartechnologie bestätigt: Die PV- und Batterieanlage schwingt, jeweils bezogen auf den Stromverbrauch des Heizsystems,



Die Monolit-Überbauung in Scuol besteht aus vier Häusern; drei wurden in das BFE-Projekt einbezogen: vorne links Haus A, dahinter Haus B, vorne rechts Haus C.

Foto: Fanzun AG

beim elektrischen Eigenverbrauchsanteil (36%) und dem elektrischen Autarkiegrad (39%) obenaus. Die Anlage ist auch die günstigste und kommt mit wenig Steuerungsaufwand aus. «Doch auch das mit PVT-Modulen ausgestattete Haus B und das mit PV-Modulen und Warmwasserkollektoren ausgerüstete Haus C haben ihre jeweiligen Vorzüge», betont Energieexperte und Projektleiter Carlo Vassella. Selbst wenn die Photovoltaik in den letzten zwei Jahrzehnten viele Anhänger gefunden hat, gibt es also weiterhin gute Gründe für den Einbezug solarthermischer Systeme.

Hohe Energieausbeute dank PVT

Gespannt waren die Projektbeteiligten auf das Abschneiden der PVT-Anlage, die auf Haus B der Überbauung verbaut wurde. Im alpinen Raum gibt es bislang nämlich erst wenige Anlagen dieses Typs. PVT-Module ermöglichen Strom- und Wärmeproduktion im selben Modul. Das verspricht einen hohen Stromertrag, weil die Solarzellen durch die Wärmeträgerflüssigkeit gekühlt werden, aber auch eine hohe Gesamtausbeute an Solarenergie. Die Messkampagne hat diese Annahme bestätigt: Die PVT-Anlage gewinnt aus der eintreffenden Solarstrahlung mehr Energie in Form von Strom und Wärme als die beiden anderen Solarsysteme; der solare Nutzungsgrad liegt bei respektablen 22 Prozent. Die Stromproduktion liegt 7,4 Prozent über derjenigen der flächengleichen PV-Anlage auf Haus A. Dieser Mehrertrag sei zu einem grossen Teil auf die kühlende Wirkung der Solarthermie zurück-

zuführen, hält der BFE-Schlussbericht fest.

Nachteilig sind bei der PVT-Anlage die Kosten: Die Anlage ist – unter anderem wegen des hohen Anteils an manueller Fertigung – bislang noch markant teurer als die beiden anderen Solarsysteme. Und: Der Wärmeertrag der PVT-Module lag zunächst deutlich unter den Erwartungen. Erst nach einer Änderung der Steuerungsparameter nahm die Regeneration der Erdsonden befriedigende Werte an. Haus C ist zum einen mit PV-Modulen, zum anderen mit Warmwasserkollektoren bestückt. Von allen drei Anlagen liefert dieses Setting – gemessen am eingesetzten Strom für das Energiesystem – am meisten Nutzwärme: der Systemnutzungsgrad liegt bei 3.66 (Haus B: 3.55, Haus A: 3.36). Das hängt auch mit den eingesetzten Kollektoren zusammen, wie der Schlussbericht festhält: «Die abgedeckten Sonnenkollektoren weisen im Vergleich zu den ungedeckten PVT-Kollektoren, insbesondere im alpinen Gebiet weniger Wärmeverluste auf. Sie können deshalb länger im Jahr auf höheren Temperaturen – direkt nutzbar zur Warmwassererwärmung – betrieben werden.»

Wie viel Regeneration ist möglich?

Alle drei Häuser der Überbauung in Scuol nutzen für die Bereitstellung von Heizwärme und Warmwasser eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, die jeweils an einen Teil des Erdsondenfelds gekoppelt ist. Erdsondenfelder werden heute standardmässig so ausgelegt, dass der Boden über die Jahre nicht übermässig abkühlt (während 50 Jahren soll die

mittlere Sondentemperatur den Wert von $-1,5^{\circ}\text{C}$ nicht unterschreiten).

Vor diesem Hintergrund wollte das SPF-Forscherteam wissen, wie stark sich die Abkühlung durch Regeneration des Erdreichs verzögern lässt. «Wenn wir dank Regeneration die Absenkung der Erdtemperatur langfristig reduzieren können, käme man bei einer solchen Überbauung mit vier statt fünf Erdsonden pro Haus aus und könnte Kosten sparen», sagt Carlo Vassella. Nützlich wäre die Regeneration auch für städtische Gebiete, wo die Erdsonden mitunter so dicht verlegt sind, dass mancherorts eine Regenerationspflicht diskutiert wird, um die Erdwärmennutzung auch längerfristig sicherzustellen.

PVT-Systeme liefern aufgrund ihrer Konstruktionsweise in der meisten Zeit des Jahres nur auf einem relativ tiefen Temperaturniveau effizient Wärme. Anders als Warmwasserkollektoren empfehlen sie sich nicht in erster Linie zur Produktion von Heizwärme und Warmwasser. Sinnvoll ist dagegen der Einsatz zur Regeneration des Erdreichs. Die Messkampagne in Scuol hat gezeigt, dass die Regeneration der Sonden der Häuser B und C die Quelltemperaturen kurzfristig erhöht, was die Effizienz der Wärmepumpen verbessert. Offen bleibt, ob die Regeneration die Quelltemperaturen auch längerfristig erhöht. Ein Langzeiteffekt konnte während der dreieinhalb Jahre dauernden Messung noch nicht nachgewiesen werden.

Kombination mehrerer Solarsysteme

Für SPF-Forscher Dr. Daniel Zenhäusern gibt die Untersuchung auch Hinweise auf neuartige Verbindungen verschiedener Solarsysteme: «Vorhandene Dachflächen müssen optimal für die Solarenergie genutzt werden. So wird insbesondere in dicht bebauten Gebieten, wo die Regeneration von Erdsondenfeldern zunehmend nötig sein wird, auch eine Kombination aus PV- und PVT-Modulen gute Dienste leisten können», sagt der Wissenschaftler.

Dr. Benedikt Vogel, im Auftrag des Bundesamts für Energie (BFE)



Ein kombiniertes PVT-Solarmodul auf dem Prüfstand des Instituts für Solartechnik in Rapperswil.

Foto: BFE-Schlussbericht

Drei Häuser, drei Solarsysteme

Die drei Häuser beziehen Heizwärme und Warmwasser jeweils von einer Sole-Wasser-Wärmepumpe, die an ein Erdsondenfeld gekoppelt ist. Pro Haus wurden fünf Sonden jeweils 175 Meter tief verlegt. Unterschiedlich sind hingegen die Solarsysteme: Haus A: Nutzt die Solarenergie mit einer PV-Indachanlage (132 m², 22,1 kWp) mit einem Batteriespeicher (13 kWh). Die Erdsonden werden nicht regeneriert.

Haus B: Produziert dank einer PVT-Anlage (130 m², 21,8 kWp, ungedeckte Kollektoren) Strom und Wärme. Rund 80 % der anfallenden Niedertemperatur-Solarwärme wird zur Regeneration der Erdsonden genutzt, der Rest geht als Quellenwärme an die Wärmepumpe oder direkt in den sekundärseitigen Wärmespeicher. Der Regenerationsgrad beträgt 40 %, was bedeutet, dass 40 % der Wärme, die dem Boden über das Jahr entzogen wird, im Jahresverlauf in den Boden zurückgeführt werden.

Haus C: Das Solarsystem besteht aus PV-Modulen (90 m²; 15,1 kWp) und einer Flachkollektoranlage (42 m², abgedeckte Kollektoren). Rund die Hälfte der Solarwärme wird zur Regeneration der Erdsonden genutzt (Regenerationsgrad von 20 %), 20 % gehen als Quellenwärme an die Wärmepumpe und 30 % werden direkt genutzt, um den Wärmespeicher zu beladen. (BV)

BFE-Schlussbericht



Hier gehts zum Schlussbericht des BFE-Demonstrationsprojekts «Drei unterschiedliche innovative solarunterstützte Wärmeerzeugungssysteme für drei identische Minergie-A-Gebäude».

Pilot- und Demonstrationsprojekte des BFE

Das Monitoring-Projekt der Solaranlagen der Monolit-Überbauung in Scuol wurde vom Pilot- und Demonstrationsprogramm des Bundesamts für Energie (BFE) unterstützt. Damit fördert das BFE die Entwicklung und Erprobung von innovativen Technologien, Lösungen und Ansätzen, die einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz oder der Nutzung erneuerbarer Energien leisten.

Gesuche um Finanzhilfe können jederzeit eingereicht werden unter: www.bfe.admin.ch/pilotdemonstration.

«Erde, Sonne, Monolit und Studien»



Unter dem Titel «Erde, Sonne, Monolit und Studien» erschien am 14. November 2015 in der EP/PL auf den Seiten 1 und 5 ein erster Bericht über das Monitoring. Hier gehts direkt zur Engadiner-Post-Ausgabe Nr. 133/2015.

Auskünfte zum Projekt erteilt Dr. Men Wirz, men.wirz@bfe.admin.ch. Er ist verantwortlich für das Pilot- und Demonstrationsprogramm des BFE. Weitere Fachbeiträge über Forschungs-, Pilot-, Demonstrations- und Leuchtturmprojekte im Bereich Gebäude und Städte finden Sie unter: www.bfe.admin.ch/ec-gebäude.

Striblas domineschan las ouvas da Canal

Actualmaing sun expostas ouvas d'art da Jachen Canal illa Tuor ad Ardez. Sias ouvas actualas consistan da striblas pitturadas impustüt cun culuors d'aua.

Jachen Canal (1949) es nat e creschü sü a Scuol ed ha lavurà in büros d'architectura a Scuol ed a Cuoira sco architect impiegà e plü tard sün agen quint. Insemel cul giarsunadi da disegnadur da fabrica ha el frequentà üna scolaziun sco grafiker. «Eu n'ha disegnà adüna jent, fingià sco uffant e plü tard n'haja lura lavurà cun tusch e quai in möd figurativ. Da quai sun eu dvantà stuf e pittürà plü tard quai chi vain da cour, our da meis intern e vieplü eir abstract.» Cun sia fantasia immensa ed imaginaziun ha el adüna darcheu fat logos per firmas, societats ed instituziuns chi sun illa regiun omnipreschaints. Ils blers da quels sun creats a man e na via ün program da computer. Actualmaing ha Canal ün atelier in si'abitaziun a Scuol ingio ch'el lavura e pittüra e seis sömme füss ün atelier abitabel.

Cumbinà culla müraglia veglia

«Meis böt ingon d'eira da far üna bell'exposiziun qua ad Ardez, e per mai es quella gratiada, in quistas müraglias veglias da la Tuor d'Ardez», disch l'artist. Quista tuor appartegna al cumün da vaschins da Scuol. «Eu n'ha eir dumondas per far ün'exposiziun giò la Bassa ma quai nu fa prescha, uossa m'allegra da pudair expuoner in quista tuor.» Sco cha Jachen Canal declera nu pittüra e disegna el per s'arrichir, ma per far plaschair a sai e per tuot ils amatur da seis möd da s'exprimer. «Scha quels han eir plaschair schi es il plaschair dubel.»

Grond fan da Hansruedi Giger

«Cur ch'eu n'ha fat müdada a Cuoira n'haja dat ögl in üna vaidrina ün'ouva

da Giger e quai m'ha fat ün'impreschiun enorma. Eu n'ha vis cha quel faiva quai cun üna pistolina per culur e n'ha lura eir cumprà üna e cumanzà da lavurar cun quella e badà co cha quai funcziuna.» Giger d'eira ün artist cuntscaint sün tuot il muond eir perche ch'el ha survgnü ün Oscar. Canal ha lura s'occupà plü detagliadamaing cun seis idol e fat üna visita i'l museum da Giger i'l Chastè a Gruyères. Jachen Canal fa art e disegns cha la gliued inclegia eir schi nun han

uschigliö l'access ad art contemporanea. El nu valütescha l'art dad oters, ha però minchatant fadia dad incleger l'intenziun dad oters artists. El vaiva l'impreschiun cha sias ouvas nu sajan bu-

nas avuonda per expuoner fin ch'ün cuntscaint da Canal ha dit üna jada: «Schi s'ha survgnü in chüna ün tal talent per disegnar e pittüra schi's stuvesa esser in dovair da partir quel indschingn

culs conumans e muosar las ouvas publicamaing.» Benedict Stecher/fmr

L'exposiziun illa Tuor ad Ardez es averta amo fin ils 29 d'avuost in mardi, gövgia, sonda e dumengia da las 16.00 fin las 19.00.



L'artist Jachen Canal preschainta sias ouvas illa Tuor ad Ardez: Survart utschels e suotvart Tarasp in striblas.



fotografias: Benedict Stecher

Arrandschamaint

Exposiziun da Luzio Bardola

Grotta da cultura In sonda, ils 7 avuost, ha lö la vernissascha da l'exposiziun da Luzio Bardola (1916 - 2015) illa Grotta da cultura a Sent. Luzio Bardola es nat a Genova ed ha gnü sco tipic randulin d'urant tuot sia vita üna stretta colliaziun cul cumün da

Sent, la patria da seis genituors. In seis purtrets - pitturats cun öla sün taila e disegns in differentas fuormas e tecnicas - s'ha occupà l'artist cullas fuormas geometricas e cun ün'interpretaziun particulara e plain fantasia cun l'architettura a ed intuorn Sent.

La vernissascha illa Grotta da cultura a Sent, ha lö in sonda, ils 7 avuost, da las 16.00 a las 19.00.

L'exposiziun da Luzio Bardola illa Grotta da cultura düra fin als 5 october, ed es averta adüna mardi e sonda, da las 17.00 a las 19.00. (protr.)



CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha pels 1. avuost 2022

ÜN GIARSUN / ÜNA GIARSUNA

per ün giarsunadi da commerzi da 3 ons (profil E)

No spordschain

- üna piazza da giarsunadi variada illa bransch administraziun publica
- invista ed introducziun in divers secturs cumünals
- ün accumpognamaint individual e personal

No spettain

- bunas prestaziuns da scoula
- cugnuschentschas dal computer
- dun ed interess per cifras e linguas

Est tü plünavant üna persuna fidaivla, averta ed interessada vi da bleras chosas? Lavurast jent in üna squadra, ed il contact cun differents umans at fa plaschair? Lura fessna jent tia cugnuschentscha.

Infurmaziuns

Ursina Füm (telefon 081 861 27 04) dà gugent infurmaziuns in connex cun quista piazza da giarsunadi.

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 26 avuost 2021. Adressa: Administraziun cumünala, per mans dad Ursina Füm, Bagnera 170, 7550 Scuol, opür per e-mail u.fuem@scuol.net.



Nova publicaziun Gian e Nea

Avaunt tschient ans abitaivan duos gigants illa Val Fex. Els vaivan nom Gian e Nea. Las duonnas, ils homens ed ils ifaunts da Segl cugnuschaivan a quels duos già lösch e s'vaivan adüos ad els. Ils gigants nu faivan dal mel a la gliued, e la gliued nu faiva dal mel als gigants. Minch'utuon gnivan ils gigants our da lur val per dir adieu fin la prosma prümvaira. Quista prümvaira però spettan ils da Segl invaunt. Che më saregia capito?

Autor: Andrea Gutsell • Illustraziuns: Sabina Cloesters
ISBN-Nr. 978-3-9525338-4-0 • Fr. 27.-

In vendita illas librerias u bain tar Gammeter Media.




CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Delagl»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 15 AVUOST 2021
INFURMAZIUNS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partecipar & guadagnar!



Daplü megabits e gigabits per la muntogna

Üna rait d'internet svelta surtuot pel territori da muntogna ed üna strategia da spectrum larg per tgnair pro al svilup da la digitalisaziun: Duos postulats cha cusglier naziunal Martin Candinas ha inoltrà cun l'argumaint da las schanzas egualas pel territori muntagnard.

FMR: Martin Candinas, in sia moziun inoltrada pretenda' dal Cussagl federal ün internet svelto pel territori da muntogna. Il Cussagl federal ha refüsà quista moziun. Ed il Cussagl dals chantuns ha sisti quista tractanda. Ed uossa?

Martin Candinas: L'utuon passà ha il Cussagl naziunal acceptà mia moziun cun 176 cunter duos vuschs. Avant la debatta i'l Cussagl dals chantuns han ils respunsabels da la Swisscom pretais cha la realisaziun da mia moziun metta la Swisscom in grondas difficultats finanzialas. Ils gestiunaris da raits da cabels han sün quai cumbattü mia moziun cun tuotta forza. Ed il Cussagl dals chantuns ha lura sisti mia moziun cun l'argumaint da vulair daplü infuormaziuns in chosa. Per las regiuns da muntogna e per la periferia es quai stat üna gronda dischillusiun. La cusgliera federala Simonetta Sommaruga ha quista prümavaira signalisà da vulair accumplir mia moziun cun nu pretender nüglia dals gestiunaris da raits da cabels e cun far plüssas excepziuns a l'adressa da la Swisscom. Infin la fin da quist on stuvess la proposta concreta dal Cussagl federal esser sün maisa. La realisaziun dess succeder ils prossems ons. Eu sun be buonder sülla discussiun chi segua. I fa propcha prescha. Per mai vaja massa plan, però almain vaja illa dretta direzziun!

El ha eir inoltrà quista prümavaira ün postulat in connex cun l'internet svelto ed El vuol cha'l Cussagl federal preschainta üna strategia dal spectrum larg.

Il svilup tecnic es creschü ils ultims ons. Perquai n'haja – davo il success cun



Il cusglier naziunal Martin Candinas s'ingascha a Berna per megabits e gigabits per las regiuns periferas e muntagnardas.

fotografia: Parlamaint Svizzer

desch megabits da l'on 2016 – inoltrà üna nouva moziun per ün augmoint sün 80 megabits per secunda. I douvra üna strategia naziunala clera per l'internet svelto. Scha nus nu fain quai, vain il foss digital adüna plü grond. Eu sun fich persvas, cha quista situaziun cun differentas sportas tanter citats e territori da muntogna nu correspuonda neir plü al «service public». Il Cussagl federal sto cumprovar co ch'el vuol realisar l'internet svelto a favur da l'inter pajais. I douvra davart da la Confederaziun ün'offensiva finanziaria per l'infrastructura d'internet. Quai na be in quels lös, ingio cha'l marchà nu

funcziuna. Per regla sun quai ils lös illa periferia ed in muntogna.

In Grischun daja gronda resistenza cunter las antennas da 5G. Che connex daja tanter 5G e l'augmoint dals megabites? Adüna plü suvent vuol la Swisscom spordscher seis servezzan d'internet sur las antennas, saja quai 4G obain 5G. Per prümarians ed alps es quai franc üna buna opziun. I nu dascha però capitar cha cumüns e fracziuns vegnan trattats sco prümarians ed alps e vegnan colliats be cun antennas. 5G es üna realtä d'importanza enorma per nos avengir digital. Cun impedir an-

tennas fain nus don a nus sves. I douvra tuottas duos tecnologias. A chasa dess l'internet gnir via cabel, sün viadi sur l'antenna.

Pudess l'augmoint dal provedimaint fundamental in direzziun 80 megabites intant gnir includ suotsura dals adversaris da 5G?

Ils adversaris da 5G stessan vairamaing avair plaschair da mias pretensiuns per l'internet svelto via cabel. Sainza quistas investiziuns daja duos alternativs: L'internet sur antennas o ingün internet. Da la vart schneistra ed alternativa n'haja adüna gnü il sustegn cum-

plain per mias pretensiuns per ün augmoint dal provedimaint fundamental. Cler cha meis ingaschamaint supplementar per 5G nun es uschè bainvis dapertuot. Ün muond adüna plü digital pretenda investiziuns sün tuot ils secturs tecnologics. Fingia in pacs ons sarà 6G il grond tema.

Co staja vairamaing culla cumpatibilità dal spectrum larg cun l'effizienz d'energia chi'd es ün postulat central da la strategia d'energia 2050?

Daplü consüm vuol dir eir daplü consüm d'energia. Illas citats giova il marchà tanter ils furniturs fich ferm. Quia vain sport infin 10Gbit per secunda, damaja ün internet chi'd es 1000 jadas plü svelto co nos provedimaint fundamental. La dumonda es simpla: Vulain nus renunziar a l'internet svelto, fin tant cha quel vain sport ils centers da la Svizra da tuot temp, e quai da plüs furniturs? Mia resposta es NA. Politica d'energia nu po gnir fatta sün cuosts da la populaziun da muntogna. Nus guardain la fin finala cha l'electricità vain prodota cun energia regenerabla. Tant plü eschan nus obliats da far adöver da nossas resursas cun san includ.

La nouva strategia dal spectrum larg dess gnir realisada d'urant ils prossems ot fin desch ons. Es quai realistic?

La pretaisa da formular üna strategia dal spectrum larg nun es be üna consequenza da la politica dals ultims ons. Il Cussagl federal nun ha mai vulgü agir. Uschè nu po quai ir inavant. Per mai esa evidaint cha la strategia dal Cussagl federal sto esser cuntschainta infra ün fin duos ons. Scha la Confederaziun fa investiziuns ston ils instrumaints correspundents gnir elavurats e la finanziaziun reglada. Quista missiun cha'l parlamaint sto exequir illa prosma legislatura douvra bler temp. In ot fin desch ons stuvain nus in tuots cas badair ils prüms resultats da la strategia. Nus discurren cun radschun bler davart investiziuns in progets da vias e viafiers. In avengir ston eir las investiziuns finanzialas illas raits digitalas surgnir ün'importanza sumgliainta. I douvra betun, però adüna daplü eir megabits e gigabits! Martin Gabriel/fmr

Di d'aventüra da pes-char culla muos-cha

Ramosch/Panas-ch La Società da muos-chers Engiadina Bassa organischa per la seguonda jada il di d'aventüra a Panas-ch sün territori da Ramosch per imprendar a cugnuscher il sistem da pes-char culla muos-cha. Quist di d'aventüra per muos-chers ed oters interessats ha lö in dumengia, ils 8 avuost, darcheu a Panas-ch. Da las 09.45 fin las 13.45 vegnan sports differents cuors respectivamaing blocs d'infuormaziun, per exaimpel vegna muos-sà a liar muos-chas ed i vain preschantà il material e la fisica da pes-char culla muos-cha. Implü as imprendar la fundamainta per laschar svolar la muos-cha ed ils interessats pon far las prümas experienzias directamaing pro l'aua. A Panas-ch pro Ramosch exista nempe il prüm traget «Fly only» in Grischun. Il böt da quist di d'aventüra es nempe da motivar da pes-char culla muos-cha e da chattar novs commembers per la società. «Ils interessats survegnan invista in quista metoda da pes-char fascinanta ed els pon imprendar ed accompagnar ils profis», quinta Cla Mosca, organisatur dal di d'aventüra e president da la Società muos-chers Engiadina Bassa. Tour part a las activitats pon creschüts ed uffants a partir da nov ons. «Nus racumandain simplamaing da trar aint stivals o s-charpas impermeablas, il material vain eir miss a disposiziun», declera il president da la società. Las activitats nu cuostan nüglia,

da las 12.30 fin las 13.00 es organisà ün giantar cumünaivel.

Il di d'aventüra per muos-chers es per Cla Mosca ün'ulteriura actività i'l svilup da quist sport attractiv e per-

sistent. Uschè venda eir la destinaziun turistica la fascinaziun dal pes-char culla muos-cha sco attracziun turistica per glied interessada. Cumplettada vain la sporta dafatta cun in-

structers da pes-char e cun perchas da qualità engiadinaisa. Per exaimpel l'hotelier e muos-cher paschiunà Renato Vitalini da Scuol venda sias perchas sün tout il muond e fa uschè eir

reclama per l'Engiadina Bassa sco regiun attractiva per pes-char culla muos-cha. Eir sias perchas vegnan preschantadas in dumengia, al di da muos-chers a Panas-ch. (nba)



Renato Vitalini da Scuol es ün muos-cher paschiunà chi preschainta la fascinaziun da pes-char culla muos-cha.

fotografia: Mayk Wendt



Mas-chalch

Fögl d'infurmaziun official dal cumün da Scuol

Natüra



Di d'aventüra god e sulvaschina als 14 avuost 2021 aint in S-charl

Co vivan las bes-chas sulvadias in nossa regiun? Perche esa important da mantgnair il spazi da viver eir pels reptils e'ls insects? Che fan ils chatschaders e las chatschadras vairamaing d'ürant tuot on? Respostas a quistas e bleras otras dumondas as survain d'ürant ün di d'aventüra aint in S-charl.

La societä da chatschaders Lischana, Scuol, organischa cun differents partenaris, tanter oter la Biosfera Engiadina Val Müstair e la Pro Terra Engiadina, ün di d'aventüra per tuot la populaziun e pels giasts.

I dà sportas per uffants e cre-schüts. Il böt da quist arrandschamaint es: svagliar l'interess e dar inavant cugnuschentschas davart il god, las plantas e las bes-chas, la sulvaschina, la biodiversità ed oter plü. Quai capita illa seguaintas trais gruppas:

Gruppa 1: Sulvaschina

Partir a bunura bod, insambel cul guardgiasulvaschina e cun chatschaders, per observar tshieviis, chamuotschs, muntanellas ed oter plü. D'ürant üna spassegiada da 2 fin 3 uras fin sül Mot Tavrü as imprenda bler davart ils möds e'ls lös da viver da la sulvaschina. Cun tuornar daja üna marendina ed ün referat dal guardgiasulvaschina sün l'Alp Tavrü.

Gruppa 2: God e biodiversità

Perche es la lavur da custodi uschè importanta pel god, pella sulvaschina e la biodiversità? Silviculturs ed oters perits dan sclerimaints ed infuorman davart ils s-chazis da flora e fauna. La gruppa güda a tgnair liber spazis da Pavel pella sulvaschina, a mantgnair urs dal god ed a preparar lös da refügi per reptils, insects ed otras bes-chas pitschnas.

Gruppa 3: Famiglias ed uffants

Imprender a cugnuscher ils misteris dal god e da la sulvaschina, cun activitats da cumpagnia, cun zambriar, tocker, savurar e disegnar. Mincha uffant po tour cun sai üna regordanza.

Per finir vain offerida a tuot las gruppas üna boccada ed alch da baiver.

Infurmaziuns

La partecipaziun es gratuita. Il program detagliä as chatta suot www.chatscha.ch. Importat: l's sto s'annunzchar pellas differentas gruppas fin als 10 avuost (081 861 88 00 / info@engadin.com).

Infurmaziuns da la suprastanza cumünala



La nova carta da giasts cumpiglia il trafic public illa regiun e d'ürant la stä eir las Pencilaras Scuol.

Turissem: nova carta da giasts cul trafic public inclus Finanziaziun extraordinaria pel temp dals 11 fin als 31 december 2021

La fasa da pilot per la sporta da la mobilità inclusa pels giasts cumainza als 1. schner 2022. Per quella data vain eir augmantada la taxa da giasts da 2.80 a 5 francs. La stagiun d'inviern percenter cumainza als 11 december. Pel temp dals 11 fin als 31 december 2021 manca dimena la finanziaziun da la sporta supplementara. La TESSVM ha calculä ün deficit da var 90 000 francs pel perimenter dal cumün da Scuol. Ella ha dumandä scha'l cumün as partecipess vi da quists cuosts.

La suprastanza cumünala vezza chi'd es important d'introdüer la sporta «trafic public inclus» fingiä pel cumanzamaint da la stagiun in december e na pür als

1. schner 2022. Ella ha decis perquai cha'l cumün surpiglia la mitä dal deficit (45 000 francs). Quist import nun es büdschetä, i's tratta dimena d'ün'expensa na previsa in basa a l'art. 44 al. 2 cifra 8 lit. a) da la costituziun cumünala. L'expensa po gnir inchargiada al conto turistic. Quist conto dispuona amo da raps cun quai cha divers progets previs per quist on nun han pudü gnir realisats causa la pandemia.

Surdattas da lavur

Concept d'iglüminaziun

La cumischiun d'energia propuona da far ün concept d'iglüminaziun per tuot il

cumün da Scuol. Il cumün ha surdat quista lavur a la firma Nachtaktiv GmbH, Turich. El po far quint cun subvenziuns. La surdatta vala culla resalva cha la radunanza cumünala approvescha l'import correspondent cul büdschet 2022.

Tagls da laina e cultivaziuns 2021

God Parpan, Sent

Il cumün ha surdat las seguaintas lavurs a la firma AlbertinForst und Partner AG, Martina: Pinar la laina, tilla tour giò cul asp a sua e transport primar pel tagl.

Cità d'energia

Plan strategic d'energia

Il cumün da Scuol ha il label *Cità d'energia* daspö october 2018. Citats d'energia s'oblieschan ad üna politica d'energia ecologica. Ellas han da trar diversas masüras in differentes secturs.

Ün tema in quist connex es il provedimaint da chalur central pels stabilimaints publics aint il center da Scuol. Dal 2018 es gnü fat ün stüdi da variantas correspondent. Lapro s'haja examinä sinergias pussiblas e l'utilisaziun dad energias regenerablas. Plünavant sun gnüts svilupats concepts pussibels per ün provedimaint da chalur cumplessiv. Ün stüdi da realisabilitä ha examinä la pussibilitä d'ün s-chodamaint a distanza «Scuol center» cun o sainza il s chodar cun laina.

Duos interessents han dumandä al cumün independentamaing schi saja planisä ün s chodamaint a distanza opür schi füss pussibel da fabricar alch da quist gener. Per pudair coordinar il proceder e per utilizar optimalmaing las resursas dess gnir fat ün plan d'energia pel territori da Scuol. Implü dess gnir elavurä ün plan strategic (Masterplan) cul focus



sülla fracziun da Scuol per identifichar potenzial per progets da s-chodamaints a distanza.

Il cumün ha surdat la lavur correspondent ad Amstein + Walthert AG, Turich. Quista firma cugnuschcha fingiä il cumün e til accumpogna eir pro la recertificaziun pel label Città d'energia.

Grazcha al label Città d'energia po dumandar il cumün subvenziuns our dal program «Citats e cumüns innovativs» [Fortschrittliche Städte und Gemeinden] da *EnergieSchweiz*, la plattafuorma da la Confederaziun per l'efficienza energetica ed energias regenerablas.

Las lavurs nu sun büdschetadas per quist on. La surdatta vala culla resalva cha la radunanza cumünala approvescha l'import correspondent cul büdschet 2022.

Cultura




**Inscunter da la rait cultura
Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair
Netzwerktreffen Kultur Region Engiadina Bassa / Val Müstair**

**mardi, ils 31 avuost 2021, 16-18h
Auditorium Parc Naziunal Svizzer Zernez**

15h gita culturala ed istorica tras Zernez (partecipaziun facultativa; piazza limitada)

L'occurranza es averta per tuot las persunas ed instituziuns activas sül chomp cultural da la regiun.
Die Veranstaltung steht allen Kulturschaffenden und Kulturveranstalter aus der Region offen.
regiunebvm.ch/develop-regional/inscuntes-regional

Annunzcha fin / Anmeldung bis: venderdi / Freitag 21.08.2021
svilupregional@ebvm.ch

Investuors interessats a l'Hotel Tarasp

L'Hotel Tarasp a Tarasp/Fontana, fabricà ils ons 1873-75 ha passantà temps da conjunctur'ota, ma eir temps burrascus. Hoz es quel in possess d'ün investur talian ed as rechatta in ün stadi deplorabel.

L'Hotel Tarasp es gnü fabricà ils ons 1873 fin 1875 dal tenent Jakob Franz Pazeller i'l temp ingio cha'l turissem ha buollà il futur da la regiun. Al pè dal Chastè da Tarasp e sper il Lai da Tarasp es gnü construi ün hotel e pensiu per giasts chi tscherchaivan pos per predschs radschunaivels. L'hotel ha müdà repetidamaing possessurs ed August Koller chi manaiva seis hotel a Tavo ha manà eir l'Hotel Tarasp sün buna via e cun grond success. I'ls on 50 e 60 d'eira l'hotel il center dal sport da tschoccas e Koller sves d'eira president da l'assoziazion svizra da quel sport. Plü tard es l'hotel i in mans dad oters possessurs e davo cha ün da quels ha fat dal 2001 fallimaint es l'Hotel Tarasp dvantà possess da la banca Credit Suisse. Quella ha vendü l'hotel dal 2002 a Claudio Bernasconi e plü tard es quel i in mans da l'investur Walter Vismara da Milan.

Proget futuristic il center dal cumün
Vismara ha lura fat elavurar a seis architect ün proget cun üna surfabricaziun cun hotel, abitacul public ed abitaziuns da cunproprietà. Il prüm proget futuristic ha fat naugragi e dal 2006 ha Vismara preschantà ün proget nouv chi ha satisfat tant a la populaziun da Tarasp sco eir a las instanzas chantunales. Per pudair realisar il proget ha il cumün da Tarasp stuvü far üna revisiun parziala da la zona da fabrica a Fontana. Il permiss per la revisiun dal Chantun pel müdamaint parzial da la zona da fabrica es gnü concess dal 2008.

Ledscha da seguondas abitaziuns
La ledscha da seguondas abitaziuns chi'd es gnüda approvada dal pövel svizzer e missa in vigur al principi dal 2016 ha lura dat al proget il cuolp final. Sainza la vendita da seguondas abitaziuns nun esa stat pussibel da finanziar il proget e l'Hotel Tarasp patischa daspö quella jada ed as preschainta actualmaing in ün stadi desastrus. Sco cha'l president cumünal da Scuol, Christian Fanzun, disch, ha il cumün rendü at-



L'entrada vers la via da cumün da l'Hotel Tarasp ha stuvü gnir sgürada. Ed impustüt la fatschada vers vest es in ün stadi desolat. fotografias: Benedict Stecher

tent a Vismara al stadi desolat. «Nus vain trattà cun Vismara plüssas jadas e finalmaing vain relaschà ün decret in connex cullas masüras da sgürezza, cha'l stadi da l'hotel nu saja be desa-

strus, ma eir fich privlus pel trafic e per peduns.» Ed implü: «Nus vain eir gnü contact cun differents investurs chi füssan pronts da realisar eventualmaing ün proget e da dar nouva vita al center

da Tarasp.» Vismara però craja amo adüna da chattar üna soluziun per realisar üna nouva surfabricaziun. Uschè resta fingià daspö lönch üna situaziun dischagreabla chi ruina il purtret dal

center da Tarasp. La populaziun ed eir il cumün da Scuol speran sün ün miracul chi pudess imbellir e reactivar il center cul chastè, lai e baselgia pel bön dad indigens e giasts. Benedict Stecher/fmr

Pacas plazzas amo libras

Per as participar al 20avel Bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer as dovra il tschertificat da covid. Ün mais avant la cuorsa sun duos terzs da las plazzas da partenza fingià reservadas.

In trais eivnas, als 28 avuost, ha lö per la 20avel jada il Bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer. Il giubileum raduond vain festagià cun l'introducziun da diversas innovaziuns: Il numer dals partecipants vain limità, i dà ün nouv traget e'ls giuvenils in l'età da ses fin a 18 ons pon as participar gratuitamaing a las cuorsas cun partenza a S-chanf ed a Zernez ed al Kids-Race.

Augmentar la qualità

Per augmentar la qualità da l'arranschamaint ha decis il comitè d'organ-

saziun d'introdüer üna limita dal numer da partecipantas e partecipants. Quella importa 1500 persunas creschüdas. Tenor Claudio Duschletta, il president dal comitè d'organisaziun, sun ün mais avant la cuorsa duos terzs da las plazzas da partenza fingià reservadas. «Chi chi vuol amo as participar fa bain da s'annunzchar plü svelto sco pussibel. Eu craj chi nu dürarà uschè lönch fin cha tuot las plazzas da partenza sun occupadas», manaja Claudio Duschletta.

Be cun tschertificat

Sco regal d'anniversari regala il comitè d'organisaziun als partecipants ün nouv traget. La partenza da la nouva stricha es a Zernez. «Nus sperain d'animar cun quista nouva stricha a velocipedists giuvenils ed a da quels cun main ambiziuns da's participar», disch il president dal comitè d'organisaziun, «e cha quels possan ramassar experienzas da cuorsas da velo.» Il böt dals tschinch differents tragets es in-



Pel 20avel Bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer sun pacas plazzas da partenza amo avertas. fotografia: Martin Platter

gon darcheu sül Stradun immez il cumün da Scuol.

Sco fingià l'on passà ston eir ingon gnir resguardadas las masüras da protecziun cunter il coronavirus. Avant ün on as vaiva spostà la data da la cuorsa da la fin d'avuost sülla mità da settember e la cuorsa ha gnü lö süllas strichas alternativas in Engiadina. Ingon spera il comitè d'organisaziun da pudair realisar la cuorsa süls tragets originals, «chi's preschaintan actualmaing in ün bun stadi.» Inviats, ma na amo inoltrats sun ils documaints e'ls concepts da sgürezza pervi da la pandemia al Chantun. «Eu fetsch quint cha nus possan realisar nossa cuorsa da giubileum sco previs», manzuna'l ed agiundscha, «quai chi'd es sgür es chi darà üna cuorsa be cul tschertificat da covid.» E quel staran avair eir ils trais velocipedists chi s'han partecipats 19 jadas al Bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer: Erwin Peng da Zizers, Jörg Heeb da Werdenberg e Ruedi Zihlmann da Langnau i. E.. Annatina Filli/fmr

Wochen-Hits

3.8. – 9.8.2021



20%

3.90
statt 4.90
Zucchini
Schweiz, per kg



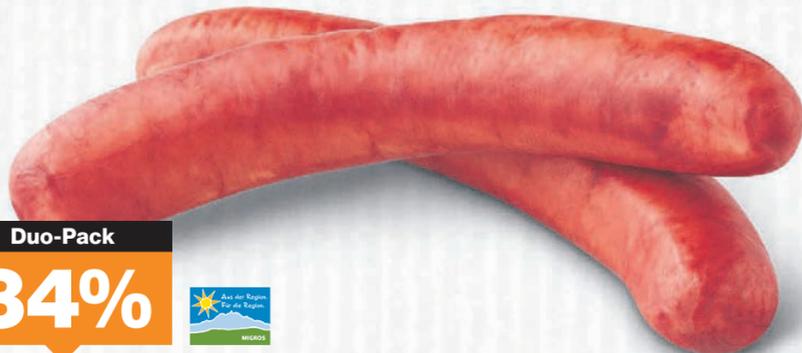
Duo-Pack
21%

8.90
statt 11.30
«Aus der Region.»
**Heidelbeeren
und Himbeeren**
Schalen, 2 x 250 g



20%

3.35
statt 4.20
«Aus der Region.»
**Saftschinken
geschnitten mit Pfeffer**
per 100 g, in Selbstbedienung



Duo-Pack

34%

8.95
statt 13.60
«Aus der Region.»
St. Galler Schübli
2 x 2 Stück, 560 g



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



ab 3 Stück

40%

Alle Pampers Windeln
z.B. Baby Dry pants 5, Packung,
37 Stück, **11.95** statt 19.90



27%

5.75
statt 7.95
**Grill mi Schweins-
bratwurst**
Schweiz, in Sonderpackung,
4 Stück, 500 g, gültig vom
5.8. bis 8.8.2021



30%

Gesamtes Kellogg's Sortiment
z.B. Tresor Choco Nut, 660 g, **5.-** statt 7.15,
gültig vom 5.8. bis 8.8.2021

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz



Blick in die aktuelle Ausstellung im St. Moritzer Heilbadzentrum.

Dem Oberengadin künstlerisch verbunden

Der Kunstmaler Franz Zimmerli stellt im Heilbadzentrum von St. Moritz Aquarelle, Acrylbilder und Kohlezeichnungen aus. Die meisten Exponate zeigen Sujets aus dem Engadin.

MARIE-CLAIRE JUR

Franz Zimmerli aus Liestal segelt gerne, ist im Sommer viel mit dem Velo unterwegs und im Winter auf Skiern. Auch das Panflötenspiel gehört zu seinen Hobbys. Doch am liebsten hantiert er mit Bleistift und Malpinsel und fängt seine Lieblingssujets ein. Dazu gehören Rennpferde, die am White Turf über den zugefrorenen St. Moritzersee um den Sieg galoppieren, aber auch Dorfansichten und Landschaftsbilder aus dem Engadin sowie Blu-

men. Davon zeugt aktuell eine Ausstellung, welche im Heilbad noch bis zum 21. August zu sehen ist. 50 Bilder unterschiedlichen Formats sind an den Wänden der MTZ-«Wandelhalle» im Erdgeschoss ausgestellt. Etliche hat der Künstler vor rund 15 Jahren gemalt, andere sind neueren Datums.

Pferde als Renttiere und in Freiheit
Über die St. Moritzer Galopprennen, das Skikjöring und Poloturniere hinaus hat Franz Zimmerli ein Faible für Pferde an sich. Er stellt sie auch ausserhalb des Wettkampfgeschehens innerhalb ihrer Gruppe dar, wild und frei herumspringend.

Als Liebhaber schöner Oberengadiner Dörfer hat er hie und da auch eine Häuserflucht ins Visier genommen, in Sils Maria beispielsweise oder in Bever und dabei die mit Sgraffiti verzierten alten Engadiner Häuser eingefangen. Eine Auge hat der Zeichner



Winterlandschaft bei Bever mit mäandrierendem Inn. Fotos: Marie-Claire Jur

und Maler auch für die Engadiner Landschaft. Beim Winterwandern entlang des Inns bei Bever hat er den mäandrierenden Fluss gekonnt auf die Leinwand gebannt und dabei auch die Sträucher längs des Gewässers und die umliegenden Bergflanken auf die Leinwand gebannt. Im Sommer war er am Lej Giazöl bei Sils Baselgia und hat die Kirche San Lurench über dem ruhig dahinfließenden Inn mit Farbe und Pinsel verewigt.

Dass Franz Zimmerli eine Vorliebe für Blumen hat, ist ebenfalls augenfällig. Ob er sie mannigfach auf einem Feld in der Natur darstellt wie den roten Klatschmohn auf einer Sommerwiese oder als behutsames Rosen-Einzelpor-trät: Immer ist in diesen Bildern der Respekt Zimmerlis vor der Schöpfung zu spüren. An der St. Moritzer Ausstellung sind zudem zwei Frauenakte zu sehen.

www.franz-zimmerli.ch

Starkes Konzernwachstum

Wirtschaft Die Graubündner Kantonalbank (GKB) erntet die Früchte des strategischen Ausbaus des Anlagegeschäfts, unterstützt von starken Aktienmärkten, wie die GKB in einer Medienmitteilung informiert. Der Konzerngewinn stieg gegenüber der Vorjahresperiode auf über 112 Millionen Franken. «Das Halbjahresergebnis mit einem Wachstum im Kommissionsgeschäft von stolzen 41,4 Prozent bestätigt uns, dass wir strategisch die Segel mit dem Ausbau des Anlagegeschäfts und den Beteiligungen im Vermögensverwaltungsgeschäft richtig gesetzt haben», hält Bankpräsident Peter Fanconi fest. Das Management schaut auf einen Erfolg hinsichtlich des positiven Mehrertrags im Zinsgeschäft. Die Produktivität ist aufgrund des ausserordentlichen Ertragszuwachses ausserdem deutlich gestiegen. Der Ausblick für das Jahr 2021 stellt einen Konzerngewinn von 200 Millionen Franken in Aussicht. Aufgrund der Semesterzahlen erhöht die GKB den Ausblick für 2021. (pd)

Blog von Fabiana Wieser

Die Bedeutung bewussten Trainings



In meinem letzten Trainingslager wurde ich immer wieder darauf aufmerksam gemacht, bewusst zu trainieren. Doch was heisst das eigentlich genau, bewusstes Training? Und wie steigern ich mein Bewusstsein während der Trainingseinheiten?

Die intensive Auseinandersetzung mit dieser Fragestellung war für mich persönlich sehr lehrreich. Es sind nicht nur die harten, «schmerzvollen», intensiven Einheiten, die uns stärker machen. Das ruhige Training bei einem Profi-Langläufer macht 80 Prozent und mehr des Gesamtumfangs aus. Intensität trägt ganz klar dazu bei, dass wir unsere Leistungsfähigkeit steigern können. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass sich der Grossteil unseres Gesamtumfangs aus

ruhigen Intensitäten zusammensetzt. Das heisst, dass wir diese Einheiten sinnvoll und eben bewusst nutzen müssen. Im Bereich der Grundlagen-ausdauer zu laufen, heisst nicht, einfach zu laufen. Zu denken, die ruhigen Kilometer unüberlegt abzuspulen, ist suboptimal. Nur weil die Bewegungs-abläufe langsamer sind, heisst es nicht, dass kein Impuls dabei sein soll.

Aus persönlicher Erfahrung weiss ich, dass dieses unbewusste Laufen in der Gruppe schnell zu einer Plauder-Wandertour werden kann. Vertieft in Gesprächen flüchtet der Fokus und ist nicht mehr da, wo er im Grunde sein sollte: Bei der Technik und bei einem selbst. Das richtige Timing, ein richtiger Impuls sowie eine saubere Technik sind im ruhigen Bereich von enormer Bedeutung. Dabei unterscheidet sich das ruhige Training wenig vom intensiven Intervalltraining. Der Unterschied besteht lediglich in

der Frequenz der Bewegungsabläufe, was oftmals vergessen wird. Saubere, effektive Bewegungsabläufe müssen im ruhigen Tempo sauber beherrscht werden, damit die Umsetzung bei höherer Geschwindigkeit erfolgen kann.

Bewusstes Training heisst, volle Kontrolle über den Bewegungsablauf zu haben. Sich der technischen Punkte bewusst zu sein und die Impulse sowie das richtige Timing zu spüren.

Als hilfreichen Tipp habe ich den Hinweis erhalten, in der Trainingsuhr einen Alarm einzustellen, der uns beispielsweise alle zehn Minuten wieder daran erinnert, mit den Gedanken zurück ins Geschehen zu kommen. Wir Menschen sind so programmiert, dass wir uns immer wieder ablenken lassen. Mit viel Übung kann der Fokus besser gehalten sowie die Qualität und Effektivität des Trainings gesteigert werden.

Veranstaltung

Erste Giornate Grigionitaliane

Poschiavo Am kommenden Wochenende findet im Borgo di Poschiavo während zwei Tagen die Giornate Grigionitaliane statt. Sie hat das Ziel, in erster Linie die italophonen Einwohner und Einwohnerinnen Graubündens zu vereinen. Aber nicht nur. Anhand eines Parcours mit verschiedenen Stationen werden die Sinne der Besucher herausgefordert. Es geht ums Tasten, Schmecken, Hören und Sehen. Und natürlich um die Versprachlichung von Wahrnehmung. Die am 7. und 8. August ganztags stattfindende Veranstaltung wird von der pgi, dem Verein Pro Grigioni Italiano organisiert und ist die erste dieser Art. Der Anlass soll in den italophonen Südtälern Graubündens wie dem Bergell, der Mesolcina und dem Calanca-Tal in den kommenden Jahren ebenfalls durchgeführt werden. Er dient dem Austausch unter Italophonen von nah und fern. Mehr Infos zum Anlass sind zu finden auf www.pgi.ch/ggi2021. (ep)



Chancen nutzen, heisst offen sein

Für einen guten Immobilienverkauf braucht es manchmal mehr als schöne Fotos. Manchmal braucht es auch die richtige Energie.

Im letzten Artikel haben wir beleuchtet, wie wir internationale Zielgruppen mit im Engadin zum Verkauf stehenden Immobilien erfolgreich ansprechen. Auch dieses Mal lassen wir Sie hinter unsere Kulissen blicken, was wir alles tun, damit eine Liegenschaft bestmöglich von einem zufriedenen Verkäufer an einen glücklichen Käufer vermittelt werden kann. Nämlich indem wir, wenn es mit einem Verkauf harzt, eine oder einen unserer erprobten Feng Shui-BeraterInnen hinzuholen.

Was vielfach leichtfertig als esoterisch angehauchte Pseudo-Wissenschaft abgetan wird, ist eine 3000 Jahre alte chinesische Lehre, die sich zu Recht ihren Weg rund um den Globus gebahnt hat. Denn die Lehre der Harmonisierung des Menschen mit seiner Umgebung erkennt die vorherrschenden Energien und kennt die Wege, wie diese genutzt, optimiert oder vertrieben werden können.

Diese Energien sind bei einem Immobilienverkauf nicht selten bestimmender als der Preis, der Ausbau oder die Architektur. Geht nämlich ein Objekt einfach nicht über den Notariatstisch, gilt es offen zu sein für eine energetische Lösung. Und unsere Erfahrung hat uns gelehrt, dass sich das lohnt.

Aussicht gut, potentielle Käufer weg
Wie im Engadin herrscht auch in Zürich ein Unterangebot: Es gibt zu wenige Liegenschaften und die, die es gibt, sind schnell weg. Im Jahr 2020 war die Anzahl der angebotenen Liegenschaften je nach Region 20 bis 40% tiefer als im Vorjahr. Und diese wurden auch deutlich schneller verkauft: Aber auch in dieser Situation gibt es Objekte, die trotz Besichtigungen und regen Marketingaktivitäten einfach keinen Käufer finden. Da stellt man sich schon die Frage: Was ist hier nur los?

Lass uns lieber gehen, Schatz
Stimmt irgendwo die Energie nicht, ist man dankbar, wenn man einen Ort rasch verlassen kann. Ohne genau beschreiben zu können wieso, fühlt man sich einfach nicht wohl. Ein Gefühl, das jede und jeder schon mal so oder ähnlich erlebt hat: Man hat sich auf das Essen mit Bekannten in einem neuen Restaurant gefreut, aber irgendwie wollen die Gespräche nicht recht ins Rollen kommen. Darum kommt man überein, den Kaffee danach in der vertrauten Bar um die Ecke zu nehmen. Und plötzlich nimmt der Abend den gewohnten Schwung auf. Hat es in diesem neuen Restaurant nicht am Essen gelegen und auch die Einrichtung war eigentlich ansprechend, ist das ein Fall für Feng Shui. Wahrscheinlich wird man das Restaurant so schnell nicht wieder besuchen. Hätte es sich um eine schöne Ferienwohnung gehandelt, die man nicht

gekauft hat, obschon man diese leicht hätte behandeln können, ist das für beide Seiten schon bedeutend ärgerlicher.

Weltweit erprobt und bewährt
Mit dieser Haltung werden nicht nur in Asien von bedeutenden Unternehmen und vielen Privaten Gebäude platziert, Grundrisse gemacht, Einrichtungen geplant und Chefesseln ausgerichtet. Denn wenn die Lebensenergie Chi richtig fliesst, fühlt man sich wohl, ist gesünder und schöpft sein Potenzial besser aus. So unterscheidet man zwischen der Erdenergie, geschichtlicher Energie und struktureller Energie. Die Erdenergie kann zum Beispiel durch Steinbrüche oder Wasseradern gestört sein, was mit einfachen Abschirmungen meist behoben werden kann. Die geschichtliche Energie ist durch bestimmte Vorkommnisse aus der Vergangenheit geprägt, rational schwer erklärbar, aber wenn vorhanden, spürbar. Entsprechend belastete Gebäude können mit einer energetischen Feng-Shui-Entstörung von solchen unangenehmen Energien befreit werden. Das ist übrigens auch der häufigste Einsatzbereich bei unseren Liegenschaften, die nach solchen Behandlungen jeweils rasch verkauft werden und zum Teil zu deutlich höheren Preisen als ursprünglich geschätzt.

Strukturelle Energien bestimmen den Energiefluss im Gebäude durch die Anordnung der Wände und Türen, was sich vor allem bei Neubauten bestens planen lässt.

Für Sie da, mit und ohne Feng Shui
Sie sehen, wir leben Immobilien und setzen uns mit allen Aspekten einer Liegenschaft auseinander. Ein Weg, der sich für unsere Kunden bewährt hat. Stehen Sie vor einem baldigen Verkauf Ihrer Immobilie, rufen Sie uns unbedingt an, und wir richten unsere rundum positive Energie ganz auf Sie.

Neugierig geworden, wie hoch der aktuelle Wert Ihrer Liegenschaft liegt? Nutzen Sie die Möglichkeit einer Gratis-Erstbewertung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ginesta
Immobilien

Immobilien – Werte – Leben
Ginesta Immobilien AG
Via Serlas 23 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 73 30 | www.ginesta.ch



Nachtarbeiten

RhB-Strecke St. Moritz – Tirano Maschineller Unterhalt

Einzelne Nächte vom 12. August 2021 – 08. September 2021, ohne Samstag – Sonntag und Sonntag – Montag

RhB-Strecke Morteratsch – Bernina Suot Schweissarbeiten

Einzelne Nächte vom 16. August 2021 – 20. August 2021, ohne Samstag – Sonntag und Sonntag – Montag

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

Die Zeitung lesen, auch wenn sie bereits zum Schuhe ausstopfen gebraucht wurde? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA



Liebe Sportskanonen, Locals und Sommergäste,

Wir freuen uns auf euren Besuch im Festival Village Ludains vom 13. - 15. August.

Es erwarten euch kulinarische Höhenflüge, Unterhaltung, Bewegung, Musik, Spiel und Spass. Sport verbindet. Sport weckt Emotionen.

Eintritt frei.



***Covid-19 Schutzkonzept: Covid-Zertifikat erforderlich. Gratis Schnelltest vor Ort.**
Info auf [//stmoritzrunningfestival.com/news](http://stmoritzrunningfestival.com/news)

Host



Goldspensoren



MIGROS

Silbersponsoren



Hotelpartner

LAUDINELLA
GROUP



25%
8.95
statt 11.90

Diese Woche aktuell 
Gültig bis 7.8.2021 solange Vorrat



 Coop Primagusto Kirschen, Schweiz/Deutschland/Belgien/Niederlande, Packung à 750 g (kg = 11.94)

25%
2.95
statt 3.95



 Coop Primagusto Melone Galia, Spanien, per Stück Sehr aromatisch und süss!

41%
9.95
statt 16.80



 Coop Rindschackfleisch, Schweiz/Deutschland/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 400 g

50%
per 100 g
1.30
statt 2.60



 Coop Schweinshuftsteaks, mariniert oder nature, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, ca. 770 g

50%
29.85
statt 59.70



Primitivo del Salento IGT Vecchia Torre 2018, 6 x 75 cl (10 cl = -.66) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

20%
11.60
statt 14.50



Filippo Berio Olivenöl extra vergine, 1 Liter

50%
9.95
statt 19.95



Antica Modena Aceto Balsamico, IGP, 3 Blatt, 1 Liter

42%
7.95
statt 13.80



Tempo Papiertaschentücher Classic, FSC®-Mix, 56 x 10 Stück



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.



10 ons Engiadina Samignun Val Müstair Quist eschan nus:

Am 1. Januar 2011 wurde die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) gegründet. Heute beschäftigt die Destinationsmanagement-Organisation über 40 Mitarbeitende und betreut acht Gäste-Informationstellen vor Ort.

Nus ans allegrain, da Tillas/Tils preschantar ils resorts in nossa firma cun üna seria da ses blogs, realisats dad ün pêr collavuraturAs chi sun pro la firma da plüs ons.

Den Anfang machen unser Vize-Direktor und Leiter Samnaun: **Bernhard Aeschbacher** und unsere Leiterin Medien, Marke und Content: **Madeleine Papst**

Zum **Blogbeitrag** geht es via **QR-Code**:



 Engadin Samnaun Val Müstair

Und jährlich grüsst die Jagdsaison

Traditionell publiziert die Engadiner Post/Posta Ladina eine **Sonderseite Jagd** mit allem Wissenswerten. Nutzen also auch Sie die allgemein erhöhte Aufmerksamkeit und informieren Sie Ihre Kundschaft, **am Samstag, den 21. August 2021**, über Ihre Produkte und Dienstleistungen.

Wir freuen uns über Ihre geschätzte Rückmeldung.

Inserateschluss: Dienstag, 10. August 2021

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Angebot:
50% bei 2-maliger
Erscheinung



Das Medienhaus der Engadiner



Einladung
für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste von Celerina

Neugestaltung Dorfzentrum

- Präsentation Vorprojekt
- Start öffentliche Mitwirkung
- Lancierung digitale Dorfplattform

Montag, 16. August 2021
um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Celerina

Die Infoveranstaltung ist öffentlich



DARUM

DAS NEUE PROGRAMM VON
CLAUDIO ZUCCOLINI

Engadiner Post

FREITAG, 13. AUGUST 2021 | 20.30 UHR

KONGRESS- & KULTURZENTRUM – PONTRESINA

TICKETS: AB CHF 25.- TICKETVERKAUF: WWW.EVENTFROG.CH

VIVA
La VIA

Alpinismus pur!
12. August 2021

Attraktionen an der Flaniermeile

PARKPLATZ BELLAVITA AB 16.00 UHR:

- Harassenklettern & Sommer-Eisklettern mit der Bergsteigerschule
- MortAlive Gletscherbar & Eis-Stupa mit der HFT Graubünden
- Musikalische Unterhaltung & Herzhaftes vom Grill

RONDO VORPLATZ AB 16.00 UHR:

- Boulderwürfel
- Kinderprogramm mit Creative Box
- Mahlen und malen mit Engadinergestein
- Moritz Gelati Eiswagen

MUSEUM ALPIN UM 17.30 UHR:
Lesung „2'610 m.ü.M - Irma Clavadetscher - Ein Leben auf der Coaz-Hütte“

HIGHLIGHTS:
16.00 - 19.00 Uhr Heli-Bernina Erlebnis @ Gondolezza
21.00 - 22.30 Uhr Lichtinstallationen von **Lichtkünstler Gerry Hofstetter**

& MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG AUF DEN SOMMER-TERRASSEN!

www.pontresina.ch/vivalavia



Sprache: Deutsch-Romanisch · ISBN-Nr. 978-3-9525338-3-3

Jacques Guidon Kaleidoskop

Dieses Buch ist ein Kaleidoskop für Einheimische, Zweitheimische, Besucher*innen und Freund*innen des Engadins und der romanischen Kultur. Es öffnet uns den Blick in 90 Jahre leben, denken, fühlen und schaffen in der rätoromanischen Welt des Engadins. 25 Persönlichkeiten schildern ihren Anteil am Leben von Jacques Guidon.

Herausgeberin: Galerie La Suosta, Silvia Stulz-Zindel

Verlag: Gammeter Media AG, St.Moritz/Scuol

Erhältlich im Buchhandel,
in der Galerie La Suosta Via Principela 80, 7523 Madulain
und bei Gammeter Media



Das Medienhaus der Engadiner

BATTAGLIA ANDEER GRANIT AG

NATURSTEIN AUS GRAUBÜNDEN

**GRAVA 121
CH - 7440 ANDEER**

Tel. +41 81 661 11 07
info@andeergranit.ch
@andeer_granit

Tische, Bänke, Brunnen, Findlinge,
Blumentröge, Pflastersteine, Schropfen,
Mauersteine klein und gross, Kies und
vieles mehr direkt aus unserem Steinbruch
in Andeer.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Andeer.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.andeergranit.ch | www.battaglia-ag.ch

**MÄUSEPHILOSOPHIE
DIE ZEICHNUNGEN VON LEA GREDIG**

Ob Wasserspitzmaus, Maulwurf oder Gartenschläfer – Die Zeichnungen und Skizzen der Engadiner Illustratorin **Lea Gredig** geben spannende Einblicke in die bewegte Welt der kleinen Tiere.

Ein Buch von großem Reiz für alle an Zeichnungskunst, Philosophie und Zoologie Interessierten.

116 Seiten, 66 S/W Abbildungen · Fr. 29.-
ISBN 978-3-9525338-5-7

Erhältlich im Buchhandel
oder bei Gammeter Media.

**MÄUSEPHILOSOPHIE
DIE ZEICHNUNGEN VON LEA GREDIG
ANDREAS BRENNER
MATHIAS GREDIG
NIKLAUS HEEB
MARKUS WILD**

Jubilees.
30. Juli - 14. August 2021

80 Jahre

**ENGADIN
festival**
seit 1941

Janine Jansen, Martha Argerich, Charles Dutoit & Basler Kammerensemble | Aydar Gaynullin Quartett | Alexandra Dovgan | Trio Halevi-Thirion-Schultsz | Grigory Sokolov | Trio Colores Heinz Holliger, Kanon Miyashita | Café Zimmermann | La Pedrina | Belcea Quartet

Tickets an allen Verkaufsstellen von Ticketcorner,
Tourist Informationen Engadin und auf www.engadinfestival.ch erhältlich.

Artistic Director: Jan Schultsz

«Der Zirkus stand noch nie so hoch in Kurs wie derzeit»

Ein Zirkus ist ein Unternehmen wie jedes andere. Wirklich? Davide Trentini ist da etwas anderer Meinung. Er führt seit 2020 den Circo Medrano, der aktuell in Samedan gastiert.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Davide Trentini, am 19. Oktober 2020 konnte Ihr neu gegründeter Zirkus in Lugano Premiere feiern. Keine zwei Monate später mussten Sie den Betrieb bereits wieder einstellen. Was war passiert?

Davide Trentini: Wir durften ab 12. Dezember nicht mehr spielen aufgrund der neuen Corona-Regeln. Diese kamen einem Verbot gleich. Wochen vorher war der Betrieb schon sehr restriktiv, wir konnten zwar für 50 Personen spielen, was wir ja auch gemacht haben, aber rentabel war das nicht, wie man sich vorstellen kann.

Wie konnten Sie die coronabedingte Durststrecke von mehreren Monaten überbrücken?

Ich musste glücklicherweise keine Mitarbeiter entlassen und konnte für sie Kurzarbeit beantragen, was auch bewilligt wurde. Somit waren wenigstens die Löhne überbrückt. Die restlichen Betriebskosten musste ich aus eigenen Mitteln begleichen, dafür gab es keine staatliche Unterstützung. Unsere Tiere, 14 Pferde und 12 Hunde, waren versorgt.

Am 23. Juni hiess es im neuen Circus Medrano wieder «Manege frei». Nach der Premiere in Brunnen kamen Sie mit Ihren 45 Mitarbeitern ins Oberengadin hoch, mit Ziel Zernez und dann Samedan. Wie gross ist der Zulauf?

Der Zulauf ist sehr zufriedenstellend, der ganze Tourneeverlauf ist es. Uns hat auch das schlechte Wetter hier oben zugespielt, auch wenn die Feriengäste sich wahrscheinlich etwas mehr Sonnenschein erhofft hätten.



Der Circo Medrano ist ein Zirkus, der nach einem schwierigen Start diesen Sommer erstmals auf Tournee geht. Davide Trentini führt das Unternehmen und erfüllt sich damit eine Herzenswunsch aus seiner Kindheit. Foto: z.Vfg.

Welches ist die Top-Nummer in Ihrem aktuellen Programm?

Jede Nummer hat etwas Spezielles an sich. Ein Highlight ist das Programm an sich. Es ein klassisches Programm mit einer Mischung aus Tiernummern, Artistik, Akrobatik. Auch Neues wie eine Lasernummer wurde eingebaut.

Womit kann der Circus Medrano Kinder und Jugendliche begeistern?

Indem ich eben moderne Sachen wie die erwähnte Lasernummer eingebaut habe.

Als Zirkusdirektor wirken Sie wohl eher hinter den Kulissen. Sieht man Sie ab und zu auch in der Manege?

Nein, ich bin nie in der Manege. Wichtiger sind mir die Verwaltungsaufgaben. So bin ich beispielsweise im Büro auf

der Suche nach Top-Artisten. Denn mein oberstes Ziel ist es, den Leuten zwei Stunden Abwechslung zum Alltag bieten. Das ist wichtiger, als mich in der Manege zu zeigen.

Was hat Sie dazu veranlasst, im Zirkuswesen zu arbeiten?

Ich komme nicht aus einer Zirkusfamilie, war aber von Kindesbeinen an von Zirkus und Schauspielerei begeistert. Das Coronavirus hat unsere Welt dermassen verändert, dass auch ich mir gesagt habe, jetzt will ich mein Leben auch gleich verändern und probiere was ganz Neues aus. Deswegen habe ich ganz blauäugig einen Zirkus eröffnet. Ich bin froh, dass ich vorher nicht gewusst habe, welche Probleme ein Zirkusbetrieb mit sich bringt. Dann hätte

ich mich vielleicht nicht in dieses Abenteuer gewagt. Aber jetzt beisse ich durch.

Von welchen Problemen sprechen Sie?

Das grösste Problem ist die Bürokratie, die immer schlimmer wird und nicht auf Unternehmen wie den Zirkus ausgerichtet ist, der ja häufig den Standplatz wechselt. Die hiesigen Gesetze und Bewilligungsverfahren sind nicht auf einen schnell reisenden Zirkus zugeschnitten. Wenn wir beispielsweise im Kanton Schwyz an einem Gastspielort spielen, plakatieren wir in 30 umliegenden Gemeinden. Sie müssen Wochen im Voraus die Plakatierung beantragen und dafür jeden einzelnen Plakatier-Standort bei der Polizei abklären und die Einwilligung des Grundeigentümers haben. Das ist ein bürokratischer Aufwand, der

fast nicht mehr zu stemmen ist. Bei 30 Orten sind das etwa 250 Bänderolen, die längs der Strassen ordnungsgemäss aufgehängt werden. Das bedingt eine sehr gute Planung, lange im Voraus. Man kann schon sagen, der grösste Feind des Zirkus ist die Bürokratie.

In der Vor-TV-Zeit bot der Zirkus als einzige Institution ein willkommenes, abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie. Heute steht der Zirkus in harter Konkurrenz zu vielen anderen Entertainment-Angeboten, auch digitalen. Was veranlasst Sie, an eine Zukunft für den Circus Medrano zu glauben?

Der Zirkus an und für sich stand noch nie zuvor so hoch in Kurs wie derzeit. In jedem Dorf gibt es einen Jonglierverein oder einen Kunstturnverein. Diese Aktivitäten haben alle irgendwie mit Zirkus zu tun. Zudem ist der Zirkus nach wie vor eine bodenständige Familienunterhaltung, die man als ganze Familie geniessen kann. Kein Theater, kein Film kann eine Familie von der Uroma bis zum Ur-enkelkind in den Bann ziehen wie der Zirkus. Ein Zirkus hat meiner nach immer noch eine sehr grosse Daseinsberechtigung und Zukunftsperspektive.

Wenn alles so läuft, wie Sie planen, soll der Circus Medrano jeweils im Januar und Februar pausieren. Wo ist sein Winterquartier und was machen Sie und Ihre Mitarbeiter während dieser Pause?

Unser Winterquartier, ein Abstellplatz, befindet sich im Tessin, in der Nähe meines Wohnortes Bioggio. Ausser mir und zwei Bürokräften als Festangestellte sind alle Mitarbeitenden für die Saison engagiert und kehren für zwei Monate in ihre Heimat zurück oder nehmen anderswo ein anderes Engagement an. Im Januar und Februar nehmen wir Festangestellten unseren Jahresurlaub und bereiten die kommende Zirkustournee vor.

www.circusmedrano.ch
Vorstellungen in Samedan Cho d'Punt bis 8. August, jeweils um 15.00 Uhr und um 20.00 Uhr.

Heute beginnt der 51. Concours Hippique Zuoz

Nachdem der Concours Hippique letztes Jahr aussetzen musste, kehrt er nun wieder nach Zuoz zurück. 20 Prüfungen, fast 200 Pferde und 1200 Starts werden vom 5. bis 8. August erwartet.

Über 50 Jahre lang konnte sich der Concours Hippique Zuoz zu einem nicht mehr wegzudenkenden Event entwickeln. Die Krönung war zweifelsohne der Jubiläums-Concours 2019. Wie zahlreiche andere Veranstaltungen musste auch dieser Traditionsanlass 2020 aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Frei nach dem Motto «Runterfallen, Sand abwischen, aufsteigen, Krone richten und weiterreiten» hat das Organisationskomitee des Concours Hippique Zuoz Anfang des Jahres beschlossen, die Planung für die 51. Austragung aufzunehmen.

Gummimatten und Quarzsand

Der kosten-, zeit- und manpowerintensivste Part des Concours Hippique Zuoz ist wohl der Aufbau eines temporären Sandplatzes. Im Vorfeld werden zahlreiche Gummimatten-Elemente auf die Concours-Wiese gelegt. Diese bilden die Grundlage für eine 14 Zentimeter hohe Schicht Quarzsand. Der speziell mit einer Kunstfaser versehene Quarzsand wird mittels 30 bis 35 LKW Jahr für Jahr



Von heute bis Sonntag findet der Concours Hippique in Zuoz statt. Das Teilnehmerfeld lässt ein spannendes Turnier erwarten. Foto: z.Vfg.

nach Zuoz transportiert. Der Sandplatzbauer Curdin Guler verteilt diesen jeweils gleichmässig mittels Lasertechnologie über eine Fläche von circa 4000 m². Es entsteht ein Abreitplatz von 1200 m² und ein Hauptsandplatz für den Parcours von rund 3200 m². Zusätzlich werden neben dem Concours-Platz an die 200 mobile Zeltboxen für 200 Pferde errichtet.

Regen erschwert Vorbereitung

Wegen des zurzeit regnerischen Wetters hat Stallmeister Andri Marugg alle Hände voll zu tun, um die Stallungen trocken zu halten. Ablaufrinnen pickeln und schaufeln gehört genauso zu seinem täglichen Brot wie die liebevolle Pferde-Gästebetreuung. Im Weiteren muss die Festwirtschaft in der Sela Pradels vorbereitet werden.

In diesem Jahr hat sich das Organisationskomitee dazu entschlossen, sich auf den sportlichen Teil der Veranstaltung zu konzentrieren und auf das Reiterfest vom Freitagabend zu verzichten. An vier Tagen werden 20 Prüfungen von B/R 90 bis R/N 130 bestritten. Total werden an die 1200 Starts, verteilt über alle Turniertage erwartet. Neben den Amazonen und Reitern aus den hiesigen Reitvereinen werden zahlreiche Stammgäste willkommen geheissen. (pd)

Weitere Informationen auf
www.zuoz-concours.ch

CHESA Planta[®]
SAMEDAN

AVUOST /
AUGUST
2021

Suns, tuns e clings

Mit einer neuen **Konzertserie** wird der Garten der Chesa Planta zu einem Treffpunkt für Musikbegeisterte und für **klangvolle Sommerabende**.

DUMENGIA/SONNTAG 8.08. | 17:00

Steidle Trio

Jazz, Klassik und romanische Lieder

DUMENGIA/SONNTAG 15.08. | 17:00

Suot l'insaina da la giuventüna

Junge Talente der Oberengadiner Musikschule

DUMENGIA/SONNTAG 22.08. | 17:00

Sara-Bigna Janett

Romanische, deutsche und italienische Volkslieder

VENERDI/FREITAG 13.08. | 20:30
+ SANDA/SAMSTAG 14.08. | 17:30

La Samedrina

Theaterstück von und mit Sara Francesca Hermann
- Zusatzvorstellungen

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

T +41 (0)81 852 12 72 · info@chesaplanta.ch
www.chesaplanta.ch

Bogn Engiadina 



Wir suchen per 1. Oktober 2021 oder nach Vereinbarung für das Bogn Engiadina Scuol eine/n

Bademeister/-in (100%)

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter www.cseb.ch/jobs

Da für alle.

rega 

Gönner werden:
rega.ch/goenner



Hesch gwüsst?



Wir bieten modulare Bausteine!

Das schätzen auch
unsere Einheimischen.



www.gammetermedia.ch

Die Webfabrik der Engadiner



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Gemeinde erhöht Pensum für Co-Schulleiterin



Pontresina Gemeindebereich für den Zeitraum bis 27. Juli.

Nutzung einer Erstwohnung durch Erben, Gesuch um Sistierung der Erstwohnungspflicht:

Der auswärts lebende Sohn einer ortsansässigen Erstwohnungseigentümerin hat nach deren Tod die Wohnung geerbt und stellt nun das Gesuch, diese gemäss den Bestimmungen des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes ohne Nutzungsbeschränkung, dass heisst, als Ferien- beziehungsweise Zweitwohnung nutzen zu können.

Der Gemeindevorstand hat im Rahmen einer entsprechenden Verfügung die Bewilligung erteilt. Zu klären war

noch die Auslegung des massgebenden Art. 5 Abs. 2 des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes, namentlich, ob «ohne Nutzungsbeschränkung» die Vermietung an Drittpersonen erlaubt (Nein) und ob die Norm dereinst auch für direkte Nachkommen des Erben anwendbar ist (Nein).

Die Erstwohnungspflicht wird für die Dauer der Nutzung ausgesetzt. Fällig wird jetzt aber die Jahrespauschale für Zweitwohnungseigentümer.

Pensenerhöhung für Co-Schulleiterin: Im Kontext der Nachfolgeregelung für den zum Schuljahresende 2019/2020 in Pension gegangenen Schulleiter wurde eine Co-Leitungslösung getroffen mit einem 62 Prozent- und einem 14 Prozent-Pensum.

Nach dem ersten Jahr zeigt sich nun, dass die Stelle mit dem kleineren Pensum unterdotiert ist, weil zusätzliche Aufgaben bei «La Maisa» (Tagesstruktur; Gesamtaufsicht) und «La Maisa Plus» (Ferienbetreuung; Kommissionseinsatz) dazugekommen sind.

Der Gemeindevorstand folgt dem Antrag des Schulrates und erweitert das Pensum ab Schuljahresbeginn 2021/2022 auf 20 Prozent.

Auftragsvergabe neues Strassengeländer Bushaltestelle Schlosshotel: Im Zug des Bushaltestellenumbaus gemäss den Normen für Behindertengerechtigkeit ist an der Haltestelle Schlosshotel das talseitige Via-Maistra-Geländer zu ersetzen. Der Gemeinde-

vorstand vergibt den Auftrag für die rund 40 Meter lange Spezialanfertigung für 27357.95 Franken (inkl. MWSt.) an die Weiss Schlosserei und Metall-Manufaktur Pontresina.

Abbruch und Neubau Chesa Spelma, Via da Mulin 4, Parz. 1933:

Der Gemeindevorstand folgt dem Antrag der Baukommission und genehmigt das Gesuch für den Abbruch und den Neubau der Chesa Spelma. Mit der Bewilligung verbunden sind diverse Auflagen, so unter anderem:

– Die Zweitwohnungen müssen im Grundbuch mit einem Splitting- und Erweiterungsverbot belegt werden.

– Die beiden Erstwohnungen müssen als solche im Grundbuch eingetragen werden.

– Vor Baubeginn muss ein detailliert ausgearbeitetes Baustelleninstallationskonzept vorgelegt werden.

Die eingegangene Einsprache gegen das Vorhaben wird im Rahmen des Bau- und Einspracheentscheids abgelehnt. Den Einsprechern steht der Rechtsweg mit einer Beschwerde an das Verwaltungsgericht offen.

Zimmererneuerungen im Hotel Walther, Via Maistra 215, Parz. 1967:

Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch für die Erneuerung von zwölf Hotelzimmern. Dabei wird Mobiliar ersetzt, die Nasszellen werden saniert und Grundrissänderungen werden vorgenommen. Die Anzahl der Zimmer bleibt unverändert und diese werden weder vergrössert noch verkleinert. (ud)

Drei neue Ortseingangstafeln sollen Gäste begrüßen



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes vom 29. Juli:

Neubau Pferdeunterstand Koch in Islas: Herr Men Steivan Koch, La Punt Chamues-ch, unterbreitet ein Gesuch zur Erstellung eines Pferdeunterstandes auf Parzelle Nr. 154 in Islas. Der Pferdeunterstand als gedeckter Fressplatz ist 18 Meter lang und 8 Meter breit. Weil sich die Parzellen-Nr. 154 ausserhalb der Bauzone befindet, war das ordentliche BAB-Verfahren einzuleiten. Dies mit einer positiven Stellungnahme seitens der Gemeinde und in Koordination mit der vorzunehmenden öffentlichen Ausschreibung. Da keine Einsprachen eingegangen

sind, beschliesst der Vorstand, dem Gesuch mit Auflagen zu entsprechen.

Diverse Arbeitsvergaben: Folgende Arbeitsvergaben werden wie folgt vorgenommen:

· Anpassung Bushaltestellen Müsella und Plaz/Belagsarbeiten = Walo Bertschinger AG, 7503 Samedan = CHF 135'000.00

· Lüftungsanlagen NeubauTruochs/La Resgia, 2. Etappe = ASAG Lüftungen, 9470 Buchs = CHF 256'265.01

· Sanierung Gasthaus Albula Hospiz/ äussere Malerarbeiten = Greiner AG, 7524 Zuoz = CHF 25'403.75

Ortseingangstafeln: Vor einigen Jahren wurde im Rahmen des Regio-Plus-Projektes «Regionenmarke Graubünden» die touristische Signalisation im

Kanton Graubünden umfassend erneuert und vereinheitlicht. Das Gesamtkonzept wurde damals vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) genehmigt. In den Folgejahren wurden im Kanton Graubünden in verschiedenen Regionen auch Ortstafeln an Haupt- und Nebenstrassen im selben Layout erstellt. Der Tourismuskanton Graubünden möchte weiterhin eine einheitliche touristische Signalisation umsetzen. Daher wird das bestehende Konzept durch ein Signalisationskonzept abgelöst und an die neuen Vorgaben des Bundes angepasst. Das Signalisationskonzept soll auf dem gesamten Kantonsgebiet, also an Autobahnen und Autostrassen sowie an Haupt- und Nebenstrassen umgesetzt werden. Auch in La Punt Chamues-ch

sollen bei den drei Haupteingangsorten (Bever-La Punt/Madulain-La Punt/Albulapass-La Punt) Begrüssungstafeln aufgestellt werden. Dies gemäss den Normen des kantonalen touristischen Signalisationskonzeptes. Im Interesse einer zeitgemässen Signalisation wird der Tourismusverein La Punt Ferien beauftragt, eine entsprechende Vorlage mit Kostenzusammenstellung auszuarbeiten.

Album Martina Linn: Nachdem Martina Gemassmer die lang geplante Amerikareise nicht antreten konnte, war sie gezwungen umzudenken. Statt weite Welt- und Grossstadtluft war nun ein einsames Pfadfinderhaus am Rande der Stadt Bern ihr neues Daheim, um dort laut in die Saiten zu hauen und

neue Lieder zu komponieren. Es entstanden erstmals Lieder auf Rätoromanisch, die ihre Wurzeln und die Schwermut der Bergtäler wiedergeben. Es ist und war aber nie ihr Ziel, ein ganzes Album auf Rätoromanisch zu veröffentlichen. Dafür beschäftigt sie sich mit dem Songwriting immer noch viel zu intensiv. Das neue Album wird durch die Vorproduktion und die Art und Weise, wie Martina mit ihrer Band an den Songs arbeitet, zeitgenössischer ausfallen als die bisherigen. Die Produktion, Promotion und Distribution kosten viel Geld. Der Gemeindevorstand ist bereit, die neue Albumproduktion von Martina Linn mit einem Beitrag von CHF 6'000.-- zu unterstützen. (uns)

Lokal.Digital.

Sie möchten informiert sein – wir haben die News aus dem Engadin. Lösen Sie jetzt ein Jahresabo und profitieren Sie vom Spezialangebot «24 Ausgaben gratis».

www.engadinerpost.ch/abo

Foto: shutterstock.com

Werben
in und
mit der Region
im Allegra und
im allegra.online



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.gammetermedia.ch/werbemarkt/mediadaten/allegra/



**Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Tü nun est pü lo, inua cha tü d'eirast.
Ma tü est dapertuot, inua cha nus essans.*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Trists ma arcugnuschaints pigliains cumgio da nossa chera tanta, Omi e quineda

Clementina Canovo-Fontana

22 avrigl 1933 – 31 lügl 2021

Zieva lungia e greiva malatia ho ella pudieu s'indrumanzer paschaivelmaing.
Tü maunchast!

Adressa da led:

Manuela Fontana
Bügl suot 57
7525 S-chanf

In led silenzi

Nezzas e neiv cun lur famiglias
Luzia Fontana-Neuhäusler, quineda
Paraints e cuntschaints

L'urna vain luveda pü tard i'l ravuogl da la famiglia.
Ün grazcha fich vo a sar dr. Urs Gachnang ed a la Spitex Engiadin'Ota pel grand sustegn.
Nus ingrazchains eir da cour a tuot quellas e quels chi haun inscuntro a nossa Omi cun bainvuglientscha ed amur.

Invezza da donaziuns as dess resguarder l'Ufficina, soc. Movimento, 7503 Samedan,
PC-Konto 70-811-4, IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0, remarcha Clementina
Canovo-Fontana.





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Veranstaltungen

Spirigs Kids Triathlon gastiert in St. Moritz

Kids Triathlon Seit Jahren engagiert sich Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig mit dem «Pho3nix Kids Triathlon by Nicola Spirig» dafür, Kindern und Jugendlichen den Spass und die Freude an der Bewegung näherzubringen. Am Samstag, 7. August, macht der Kids Triathlon nun in St. Moritz halt und die Olympiasiegerin von 2012 ist live vor Ort mit dabei.

Vor knapp sieben Wochen startete die diesjährige Ausgabe des ehemaligen Kids Cup unter dem neuen Namen «Pho3nix Kids Triathlon by Nicola Spirig» in die neue Saison. In Bülach und Sursee erlebte der lokale Triathlon-Nachwuchs jeweils noch vor den Sommerferien tolle Nachmittage. Nun steht der nächste Kids Triathlon auf dem Programm: In St. Moritz möchte die soeben aus Tokio zurückgekehrte Wahl-Engadinerin die teilnehmenden Kinder dabei vor Ort unterstützen. «An den Olympischen Spielen konnte ich noch einmal zwei Diplome für die Schweiz erringen und auf höchstem Niveau meine beste Leistung abrufen. Jetzt freue ich mich umso mehr, am Samstag live vor Ort mit dabei sein zu können. Das ist für mich immer ein tolles Erlebnis.» 2014 hatte Nicola Spirig den Kids Cup ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten den Zugang zum Sport zu ermöglichen und aufzuzeigen, wie sich Sport positiv auf die Gesundheit und das Selbstvertrauen auswirken und beim Lösen von Problemen im Alltag helfen kann. Nach sieben erfolgreichen Jahren möchte die 39-jährige Zürcherin die Partnerschaft mit der Pho3nix Stiftung nun dazu nutzen, diesen Ansatz noch breiter zu verfolgen. «Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, den Kids Triathlon in den kommenden Jahren gemeinsam mit Pho3nix auszubauen und so noch mehr Kinder erreichen zu können.» Geprägt vom Motto «Mitmachen ist wichtiger als siegen» lernen die Kinder im Rahmen des Kids Triathlon auf spielerische Weise, sportliche Fairness unter Wettkampfbedingungen walten zu lassen. «Sport ist in meinen Augen eine sehr gute Lebensschule. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Dinge, die man beim Sport lernt, oft auch im Alltag helfen können, Hürden zu meistern, Probleme anzugehen und sie schlussendlich erfolgreich zu lösen», so Spirig. Weitere Stationen des «Pho3nix Kids Triathlon» sind Sarnen (14. August), Balsthal (21. August), Locarno (4. September) und Schaffhausen (12. September). (pd)

Mehr zum Kids Triathlon in St. Moritz:
www.tinyurl.com/j6hddxc

Arno Camenisch liest in der Reithalle

St. Moritz Der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch liest morgen Freitagabend um 18.00 Uhr in der Reithalle aus seinem Buch «Goldene Jahre», welches 2020 für den deutschen Buchpreis nominiert war. Ausserdem wird er aus «Hinter dem Bahnhof» lesen und Spoken-Word-Texte vortragen. Die Lesung ist Teil des Sommerprogramms des Paddock St. Moritz, welches kulturell von der Manufactura Engadina kuratiert worden ist. Um 20.00 Uhr folgt ein Dinner. (Einges.)

Reservierung zum Dinner erbeten.
Weitere Infos: mail@carolingest.com



Der gelbe Fink zu Gast im Garten

Was beim Anflug auf den Gartenzaun zuerst wie ein aus der Nachbarschaft entflogener gelber Kanarienvogel aussieht, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als ein Girlitzmännchen in Begleitung eines braun gefiederten Weibchens. Dieser in der Schweiz häufig vorkommende Brutvogel und Durchzügler gehört zur Familie der Finken. Und wie bei den Finken üblich, hat auch der Girlitz (*Serinus serinus*) einen kleinen, aber kräftigen Schnabel, mit dem er seiner Hauptnahrung, bestehend aus Knospen und Samen perfekt zu Leibe rücken kann. In der Fachliteratur wird sein klirrender, trillernder Ruf «zir'r'r'i» oder

auch «z'r'r'illitt» mit seiner Namensgebung in Verbindung gebracht. Der Girlitz bevorzugt Nadelgehölz, Bäume, Büsche, aber auch Friedhöfe oder Gärten in der Nähe menschlicher Siedlungen und findet dort hauptsächlich auch seine Nahrung. Als sogenannter Kulturfolger bevorzugt der Girlitz kleinräumige, abwechslungsreich bewirtschaftete Siedlungsräume. Die Art gilt als nicht gefährdet, bevölkert Nordafrika, Kontinentaleuropa und Kleinasien und ist in unserem östlichen Nachbarland Österreich heuer von BirdLife zum «Vogel des Jahres» ernannt worden. (jd)

Foto: Jon Duschletta

WETTERLAGE

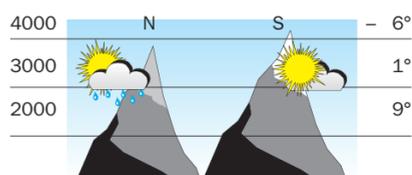
Die Alpen liegen in einer lebhaften, nordwestlichen Höhenströmung, mit der frische Atlantikluft den Hochsommer in den Mittelmeerraum zurückdrängt. Nach dem Abzug einer Störung kann sich das Wetter aber nun nachhaltig stabilisieren, sodass der Sommer wieder eine Chance erhält.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wetterbesserung, aber noch nicht restlos stabil! Wir starten mit den Resten einer nächtlichen Störung in den Tag. Bei starker Bewölkung ist noch letzter Regen möglich. Doch rasch stellen sich allgemein trockenere Verhältnisse ein, und im Laufe des Vormittags lockern die Wolken auch schon stärker auf. Nordföhnige Effekte wirken hierbei unterstützend, sodass sich an vielen Orten ein recht sonniger Wetterverlauf einstellen kann. Mit der Sonne können in der labilen Luft im Tagesverlauf aber nochmals einige Quellwolken und punktuelle Regenschauer entstehen.

BERGWETTER

Der kräftige Nordwestwind auf den Bergen flaut im Tagesverlauf deutlich ab. Die Berge befreien sich vor allem südlich des Inns von ihren Restwolken. Nördlich davon stauen sich diese noch länger an den Gipfeln, vor allem hin zur Silvretta können sich nochmals Schauer ausbilden.



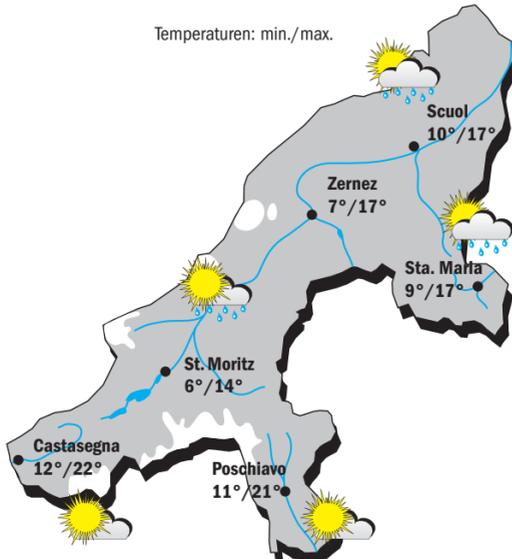
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	1°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scoul (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 9 / 22	☀️ 9 / 23	☀️ 12 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 7 / 16	☀️ 7 / 14	☀️ 9 / 15

Aktionstage gegen häusliche Gewalt

Graubünden Vom 25. November bis 10. Dezember setzt Graubünden ein Zeichen gegen häusliche Gewalt. Die diesjährigen Aktionstage legen den Fokus auf das Schwerpunktthema «Sexuelle Gewalt». Der Kanton kann teilnehmende Organisationen für die Durchführung einer Veranstaltung oder Aktion finanziell unterstützen.

Häusliche Gewalt ist vielschichtig und kennt keine Grenzen, weder in geografischer und kultureller Hinsicht noch in Bezug auf das soziale Umfeld, Formen oder Ausmass. Unter den Begriff häusliche Gewalt fallen alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewaltanwendung, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen.

Mit den diesjährigen Aktionstagen macht der Kanton gemeinsam mit verschiedenen Organisationen auf die Gewaltformen häuslicher Gewalt aufmerksam. Die kantonale Koordinationsstelle «Häusliche Gewalt» koordiniert die Aktionstage und stellt einen Programmflyer mit sämtlichen Veranstaltungen und Aktionen zusammen.

Der Kanton unterstützt Veranstaltungen und Aktionen zum Thema häusliche Gewalt allgemein sowie zum Schwerpunktthema «Sexuelle Gewalt», die während der Aktionstage in Graubünden stattfinden, finanziell. Entsprechende Anmeldungen und Gesuche sind bis 31. August einzureichen. Alle weiteren Informationen dazu sind auf der Webseite der Koordinationsstelle des kantonalen Sozialamts abrufbar. Dort findet sich auch das Anmeldeformular für eine Veranstaltung oder Aktion und das Gesuchsformular um finanzielle Unterstützung zur Organisation und Durchführung einer Veranstaltung oder Aktion. (staka)

Weitere Informationen unter: www.soa.gr.ch unter dem Stichwort «Häusliche Gewalt»

Anzeige

MUSEUM ENGIADINAIS
ENGADINE MUSEUM
INGADINER MUSEUM
ST. MORITZ

MARTIN LEUTHOLDS REFLEXIONEN ZUR GESTALTUNG VON STOFFEN
Mittwoch 11. August 2021
14:30 Uhr und 20:30 Uhr
Anmeldung erforderlich unter
Tel. 081 833 43 33 oder
info@museum-engiadinais.ch

www.museum-engiadinais.ch